

Die Verteilung wie das Patent, und der Schluß von der Zahl der Patenterteilungen auf die Beteiligung am internationalen Wettbewerb...

Das offiziöse Fremdenblatt in Wien sagt nach einer kurzen Inhaltsangabe der Rede des deutschen Reichs-Langlers...

Ueber die Kriegskosten, die infolge der Ausfälle in Deutsch-Südwest und Deutsch-Ostafrika auch in dem Staatshaushalt für 1906 und zwar in beträchtlicher Höhe enthalten sind...

Graf Göben telegraphiert aus Dar-es-Salaam (Deutsch-Ostafrika) nach Mekungen der Bezirksbehörden von Zanzibar...

Zum Rektor der Berliner Handelshochschule wurde Professor Kostrow ernannt. Oesterreich. Im Abgeordnetenhaus begründete nach Ablehnung des Dringlichkeitsantrages...

gehe er auf die Bezeichnung der Monarchie hinaus. Aus diesem Grunde bitte er um Ablehnung der Dringlichkeit des Antrages...

Im Wiener Gemeinderat beantwortete Bürgermeister Luger eine liberale Interpellation wegen einer von ihm in einer Wählerversammlung gegen die Juden gerichteten Heuschrecke...

Türkei. Die Verhandlung zwischen der Pforte und den Mächten stellt sich im letzten Grade als ein Erfolg des Sultans dar. Wie der M. Fr. Fr. aus Konstantinopel telegraphiert wird...

Serbien. Vorgesetzt der Minister des Reiches den Vertretern Russlands und Oesterreich-Ungarns die schriftliche Antwort auf die gemeinsame Note wegen der Bewachung der Ruhe auf dem Balkan...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelang heute das einaktige Musikdrama 'Salome' von Richard Strauss zur Aufführung...

Im Residenztheater wird heute, Sonnabend, mit Frau Hansi Niese als Gast die Operette 'Das Wäckerl' gegeben; Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr gelangt der ermäßigten Preisen das Weihnachtsmärchen 'Witzzeßin Wunderhorn'...

Sonnabendbesuch in der Kreuzkirche, nachm. 2 Uhr: 1. Reitanstalt für Orgel (op. 16) von Johann Merkel. 2. Die Klänge wie die Geyser in der Vesuvius, drei aus 'Gott', Motette (No. 6) aus der 'Missa' op. 41 von Peter Tschalochsky (1856-93)...

Rotte in der Frauenkirche Sonnabend, den 9. Dezember, nachmittags 4 Uhr: 1. Sinfonie. Einleitung zum zweiten Teil des 'Mittwoch-Oratoriums' von Seb. Bach, für Orgel bearbeitet von A. Richter; 2. Altes Lied 'Ich hab' dich lieb'...

Die Riechende Hofmusikalienhandlung macht aufmerksam, daß das für heute abend im Gewerbehaus angelegte Konzert 'Richters' am 20. Januar verlegt worden ist...

Robert Johannes, der beliebte österreichische Regitator, gibt heute in Melcholds Saal seinen dritten und letzten Vortrag abend. Das besonders reichhaltige Programm schließt mit 'Tante Malchen'...

Montag abends 8 Uhr hält im Musikhaus Herr Die Wang, der norwegische Regitator, seinen dritten Abend. Zum ersten Male gelangen in Deutschland bei dieser Gelegenheit holländische Dichtungen (aus Beer Gunt) in der Uebersetzung zum Vortrag...

Wihlharmonie. Der zweite diesjährige Aufführungsabend des Orchestervereins 'Wihlharmonie' am Donnerstag im vollbesetzten Vereinssaal wurde eingeleitet durch die 'Schubert-Quartette' von Mendelssohn; das durch die Hülle wirksamer Klangschönheiten hervorragende Werk...

fiel, daß es wiederholt werden konnte. Am Schiedsrichter delegierte geschworene Herr Organist Clemens Baum...

Die Dresdener Musikschule des Herrn Dir. R. P. Schneider befindet sich vorerst in überfüllten Sälen des Weinholts-Etablissements mit einem Orchester- und Solisten-Abend auf neue die Fortschrittlichkeit ihrer Organisation und ihrer Leistungsfähigkeit...

Von Richard Strauss, dem Komponisten der 'Salome', hat sein Landsmann 'Parosco' eine Anekdote nach dem Leben angefertigt...

Am Altonaer Stadttheater fand die Uraufführung des einaktigen Schmelzerstücks 'Das Jubiläum' von Otto Ernst statt. Das neue Stück, eine lebenswichtige, aber literarisch unbedeutende Arbeit des Autors der 'Jugend von heute'...

Ferdinand Bonn hat das 'Berliner Theater' gekauft. Als Kaufpreis wird die Summe von drei Millionen genannt. Die Beiträge sollen in einigen Tagen endgültig vollgezogen werden...

Aus München wird berichtet: Mit Genehmigung des Prinzregenten werden im nächsten Jahre Wagner-Festspiele im Prinzregenten-Theater stattfinden, jedoch sollen nur Werke aufgeführt werden, welche in der gleichen Saison nicht in Bayreuth dargestellt werden...

Dermann Nissen, der von dem Kaufvertrage, der ihn zum Besitzer des 'Neuen Theaters' in Berlin machen sollte, zurückgetreten ist, hat seinen Vertrag mit dem Wiener Burgtheater auf zehn Jahre verlängert...

Engelbert Dampferband ist mit seiner Gattin an Bord des Dampfers 'Kaiser Wilhelm der Große' in New York eingetroffen, um der Aufführung seiner Oper 'Dänkel und Greuel' im Metropolitan-Opernhaus beizuwohnen...

Dem Vernehmen nach wird der Nobelpreis für Physik dem Professor Lenard von der Kieler Universität und der für Chemie dem Professor Adolf v. Bayer von der Münchner Universität zuerkannt werden...

Salome an den deutschen Hofbühnen. Seit sich eine Broschüre von O. Grafmann, die seinen in Berlin von H. Walthers, Berlin, erschienen ist, die in diesem 'Anhang' enthaltenen Artikel dürfte auch hier lebhaft interessieren...

Während des Druckes eingegangene neueste Drahtmeldungen.

Wien. Bei der heutigen Reichstags-Eröffnung im Wahlkreise Wien-Obnuburg (S. Schleswig-Holstein) wurden bis 11 Uhr abends gezählt für Hofmann (Freis.) 8480, für Strauß (Freil. Ver.) 8765, für Weinberger (Soz.) 8762 Stimmen...

Paris. Deputiertenkammer. Auf die Interpellation des Nationalisten Faure über die auswärtige Politik, namentlich die Marokko-Angelegenheit, kündigt Rouvier das Erscheinen eines Gelbbuches über Marokko für Donnerstag an, und beantragt, die Beratung zu vertagen. Faure erhebt Widerspruch und bringt den Antrag ein...

Paris. Deputiertenkammer. Nach der Vertagung der Interpellation Faure führt Faure bei der fortgesetzten Beratung der Interpellation über die Arbeitslosigkeitsfrage, das Ziel der Sozialisten sei, den Anwesenheit und die Tätigkeit der Sozialisten aller Länder zu fördern, um einen Krieg zu vermeiden und eine systematische Schiedsgerichtsbarkeit herbeizuführen...

Wiederum haben wir das Hinscheiden eines langjährigen Beamten zu beklagen. Nach langem schweren Leiden verschied heute unser Buchhalter

Herr Heinrich Schmidt.

Wir verlieren in dem Dahingeklebten einen bewährten Beamten, der während des langen Zeitraum von 24 Jahren ununterbrochen bei uns tätig gewesen ist und stets mit voller Hingabe und in treuester Pflichterfüllung seinem Amt gewidmet hat.

Sein Andenken werden wir stets in Ehren halten!

Dresden, den 8. Dezember 1905.

Direktion der Dresdner Bank.

Der Tod hat wiederum einen hochgeschätzten Kollegen

Herrn Heinrich Schmidt

aus unserer Mitte gerissen. Wir betrauern in dem Verbliebenen einen lieben Freund und Mitarbeiter, dessen vortreffliche Eigenschaften und stets kollegiales Wesen ihm bei uns ein diebendes und ehrendes Andenken sichern.

Dresden, den 8. Dezember 1905.

Die Beamten der Dresdner Bank.



Tonkünstler - Verein.

Die Beerdigung unseres langjährigen teuren Mitgliedes

Herrn

Carl Hugo Keyl

Königl. Sächs. Kammermusiker a. D.,
Ritter etc.

findet heute Sonnabend nachmittags 1/3 Uhr von der Parentationshalle des Löbauer Friedhofes aus statt.

Der Vorstand.

Statt besonderer Meldung!

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß heute nachmittags 2 Uhr unsere bezugsunte Tante

Frau Viktorine Ahrens

geb. Kramer

nach nur zweitägigem Krankenlager sanft und schmerzlos infolge Herzschlages entschlafen ist.

Dies zeigt im tiefsten Schmerz an

Dresden, Blauenhertzstraße 18, 2,
den 7. Dezember 1905

Im Namen der Hinterbliebenen:

Rechnungsrat Hermann Kramer,
Hoftheater-Hauptkontrollleur.

Die Beerdigung findet Sonntag den 10. Dezember d. J. nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Dank.

Für die liebevolle Teilnahme, sowie für den überaus reichen Blumenreichtum beim Begräbnis unserer lieben Mutter und Gattin

Pauline Knie

sagen hiermit allen herzlich und innigen Dank.
Wirma, Restaurant Wilsdorf.

Die trauernden Hinterbliebenen:

A. Knie und Kinder.

Danksagung.

Innigsten Dank allen Lieben, die beim Hinscheiden unseres teuren Entschlafenen, des Heintz

Peter Paul Clauss,

durch zahllose, ehrende Zeichen der Liebe und Achtung uns ihre beständige Teilnahme bewiesen haben. Sie hat unseren kranken Tagen wohlgetan.

Dresden-Striesen (Vöhrstraße 27),
am 8. Dezember 1905.

In tiefer Trauer:

Die hinterlassene Witwe
nebst Angehörigen.

Kirchennachrichten

St. Nikolai, den 10. Dezember und die folgenden Sonntage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

10.12.1905. Sonntag. Vorm. 10 u. 12 Uhr. Gottesdienst: Pastor Dr. Schmidt. Predigt: Mt. 2, 1-11.

B. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

11.12.1905. Sonntag. Vorm. 10 u. 12 Uhr. Gottesdienst: Pastor Dr. Schmidt. Predigt: Mt. 2, 1-11.

C. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

12.12.1905. Sonntag. Vorm. 10 u. 12 Uhr. Gottesdienst: Pastor Dr. Schmidt. Predigt: Mt. 2, 1-11.

Vom Stimm in die ersten Stufen.

Der Herr Dr. Schmidt hat die Ehre, die ersten Stufen der Heilung unseres teuren Entschlafenen, des Heintz Peter Paul Clauss, zu beschreiben. Er hat dies in der ersten Ausgabe der 'Zeitung für die Kranken' (1. Jahrgang) getan. Die erste Ausgabe ist im Verlag von Dr. Schmidt, Dresden, erschienen. Preis 1/2 Mark.

St. Nikolai, den 10. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 11. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 12. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 13. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 14. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 15. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 16. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 17. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 18. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 19. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 20. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 21. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 22. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 23. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 24. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 25. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

St. Nikolai, den 26. Dezember. 10 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 12 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 14 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 16 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 18 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt. 20 Uhr: Predigt: Pastor Dr. Schmidt.

Wer? erbt noch keine Hilfe gegen Wagenleiden? Der werde sich zur Erhaltung kostentöster Nachsicht an Gustav Kemper, Gannober 7, Altemstraße 88.

15 Pianinos, gepfeilt, m. vorzreffl. Ton, hochedel, darunter die prächtigen Salon- und Konzert-Pianinos (Blüthner, Wolfgramm, Biele u.) von 290 bis 460 Mark empfiehl.

H. Wolfgramm, Victoriapark, II. I. u. Fliegel 350 M.

Koloossal billig! Dauerhafter walddichter Hemden

Barchent, einfach, gestreift u. farbig, in hellen, sowie dunklen Nuancen, Meter 32, 38, 45 Bf. ufo.

Fert. Warchentwäsche 1 B. Hemden b. 120 Pf. an. Eigene Anfertigung.

Belours-Barchent für Kleider, Blusen, Röcke u. Jacken, neue, elegante Muster in reichhaltiger Auswahl empfiehl

Friedr. Paul Bernhardt, Dresden, Schreibergasse 3.

„Urne“
Berein für Feuerbestattung zu Dresden.
Ausserordentliche Hauptversammlung
Montag d. 11. Dezbr. hinfällig abds. 7 1/2 Uhr
im großen Saale des Konzerthauses „Zoologischer Garten“,
Tiergartenstraße Nr. 1.
Tagesordnung:
 1. Bericht der Revisions-Kommission.
 2. Bericht über den gegenwärtigen Stand der Feuerbestattung in Sachsen.
 3. Vortrag des Herrn Dr. R. Weigt aus Hannover über:
 „Der Sieg über die Feuerbestattung und ihre volkswirtschaftliche und ethische Bedeutung“, unter
 Führung von Lichtbildern.“ Beginn Punkt 8 Uhr.
 Gäste, Damen wie Herren, willkommen.
 Um zahlreichem Besuch bittet
Der Vorstand.

Münchener Hof,
Kreuzstrasse.
Täglich große Erzebirgische Weihnachtsfeier.
„Rückwärts fidele Thüringer“,
 Sänger, Harmonisten und Musikanten.
Das große Weihnachtstheater von Köbel
 und Aufstreuen.
„Der drei Original-Rundorfer Schrammeln“
„Knecht Ruprecht im Hause“.
 Eintritt frei!
 Außerdem **Mittwochs, Sonnabends und Sonntags bis**
30. Dezember nachm. von 4 1/2 Uhr u. 1 1/2 Uhr im **Theater-**
Saal, 1. Treppe:
Die beliebten Weihnachtsnebelbilder-Vorstellungen,
 unter anderem das phantastische Weihnachtsmärchen: „Die
 Fahrt zum Christkindlein“, mit Harmoniumbegleitung.
 Eintritt Erwachsene 20 Pf., Kinder 10 Pf.
 Um zahlreichem Besuch bittet
Schlichtungsvoll Max Wolf.

Hotel Lingke,
See-Strasse—Altmarkt.
 Zimmer von Mark 1,50 an.
Großer Mittagstisch
 Heute sowie jeden Sonntagabend von 6 Uhr an:
Erbfensuppe mit Schweinsohren,
Schinken in Brotweigsbacken
 mit warmem Kartoffelsalat.
 Täglich Pfahlmuscheln.

Liebig,
Schiessgasse 2.
 Heute erstes großes
Militär-Konzert
 vom Trompetekorps des R. S. Train-Bataillons Nr. 12.
 Stadtkommandeur Landgraf.

Dresden-Neustadt.
I. grosse allgemeine Geflügel-Ausstellung.
 veranstaltet vom **Geflügelzüchter-Verein Dresden-Neustadt**
 am 9., 10. und 11. Dezember in den Räumen des **Club-Hauses**
„Deutscher Kaiser“, Dresd.-Viehden, Leipziger Str. 112,
 mit **Prämierung** und **Verlosung**. Lose à 50 Pf. sind an
 der Kasse zu haben.
 Gedruckt von früh 9 Uhr bis abends 8 Uhr, Sonntag von
 früh 11 Uhr ab.
 Einem zahlreichen Besuch sieht entgegen **Das Comité.**
 Zur Wintersaison. Zur Wintersaison.
Kipsdorf i. Erzg.
Hotel-Restaurant „Halali“,
 Fernsprecher Amt Schmiedeberg Nr. 14.
 empfiehlt **Touristen** und **Schlittenpartien** seine ausdauern-
 wärtigen Lokalitäten, sowie zu längerem Aufenthalt seine beliebigen
 Stanzzimmer mit oder ohne Pension. **Küche** und **Keller**
 anerkannt gut.
 Hochachtungsvoll **Oswald Wolf.**
 Schlitten werden bei vorheriger Bestellung jederzeit gestellt.

Harmonium,
Estey-Orgel, 12 Register,
 für Kl. Gemeinden, Schule und
 Haus, preiswert aus Privatbesitz
 zu verkaufen. Näheres
 Struvelstraße 38, 3.
 Ouvertüre des Weibnachts-
 Orchesters, aut. Oelmann, „Admiral-
 See“, Bei. 11-4. Umlandstr. 19, d. l.

50 Centner
Speisefarffeln,
 à Str. 1,80 Mk., sofort zu verkaufen
 Dresden, N., Brüdlingsstraße 22.
Stephan.



Gänse!
 Befehle je 10 Stück große, voll-
 schneidige, halb schneidige Gänse
 für 35,50 Mark frachtfrei unter
 Garantie lebender Ankunft.
D. Patzsch, Dresden 11.

Gelegenheitskauf
für Weihnachten.
 — Bilder —
 in schönen Rahmen.
 Ausverkauf zu billigen Preisen
Scheffelstr. 10, l., Rauchhaus.

Ein Symphonion Scheiben
 für 30 Mk. zu verkaufen Hauptstr.
 Straße 23, 4. Treppen links.
Pianino prachtv., a. Kaffe-
 sehr billig. Markt-
 schiffstraße 53, 2. r.
1 Milchseparator
 ist billig zu verkaufen Hüfner-
 Straße 84.
Dreh- und
Sädielschneide-Maschine,
 neu, 1. Klassewagen (mittelstark),
 2 Aufsätze, billige u. verfr.
Vallmann, Lebniger Str. 24.

Schön. Weihnachtsgefilen.
 Prachtv. Nussbaum-
 großart. im Ton.
Pianino, berühmte Firma.
 ist für 1.825 Mk.
 zu verfr. **Diackstr. 16, 11.**

Mühlberg
 Mühlbergs mollige
Schlafröcke
 12,— bis 125 Mark.
Morgen-Joppen
 9,— bis 45,— Mark.
 Spezialität:
 Kameelhaar-Schlafröcke 30,—, 30,—,
 Kameelhaar-Morgenjoppen 23,—, 32,—.
Mühlberg

Görlitzer Waren-Einkaufs-Verein.
 Prachtvolle frische
St. Miguel-
Ananas
 Stück von Mk. 2,50 an, auch geteilt.

Schreibmaschine,
 Remington Mod. 7, preiswert zu
 verkaufen. Off. erb. u. **L.B. 365**
„Invalidendank“ Dresden.
 Schönes Sofa mit 2 Kissen
 35 Mk., bequemer Ruhestuhl
 5 Mk., Damen-Handtasche 20 Mk.,
 Säulemole 35 Mk., Bettstuhl mit
 Federmatr. 15 Mk., Zimmerleucht
 8 Mk., Tischleuchte 4 Mk., Wein-
 schrank 6 Mk., Wiener Kasten
 8 Mk., echt Mahag.-Sofa 15 Mk.,
 Blumentisch 4 Mk. u. versch. mehr
 zu verkaufen **Schölerstraße 21, 1.**

Eingerichtete
Nahkästen
 beste
 Füllung.
Moritz Hartung,
Waisenhausstr. 19.
Hauptstr. 36.

Einpänner-Fubren
 unverkauft billig
Otto Stein, Gerolitzer 3
 und **Wehner Str. 16.**

Coupé,
Gelegenheitskauf.
 Neues weißb. höchst elegant.
 Coupé, sehr leicht, blauer Tuch-
 auschl., Lackierung blau m. gold.
 ist weg. getrockneter anderer Ent-
 schliefung billig zu verfr. **Gebr.**
Zander, am Bandhof Weihen.

Eine
Briefmarkensammlung
 ca. 4600 St. im Werte von rund
 2000 Mk. nach Semptologia, für
 300 Mk., 1 **Briefmarkensam-**
 lung im Werte v. 300 Mk. über
 1700 St., 1. 600 St., 1 **Brief-**
 markensammlung über 1150
 St. für 40 Mk. nur an **Welter**
 zu verfr. Händler verb. **W. Off.**
 u. J. **692 Hansenstein &**
Vogler, Dresden.

Neues Nussbaum-Pianino
 äußerst billig zu verkaufen.
 Ostra-Allee 23, 2. b. Wien.

Erdagger
 in gebrauchtem Zustande zu
 kaufen gesucht. Off. unter
U. E. 577 erb. Exp. d. Bl.

Flügel
 billig zu verkaufen
Gohlstr. 13, 2. Stg.

Rohrplattenkoffer,
 solid, leicht u. Federwaren, eig.
 Erzeugnisse, 30% bill. als im
 Geschäft, sowie Reparaturen
Sünderstr. 14, Verfr. str.
 1 **Schauenstern**, 1 **Wendel-**
 treppe zu kaufen gesucht
Göhlstr. 115.

Prachtv. Pianino
 unter Garantie bill. zu verkaufen.
Funk, Pianofortebauer, Tra-
bantengasse 4, a. d. Ostra-Allee.

Frische Weichden
 ersetzt durch seinen überaus
 natürlichen Geschmack das
Kadebeuler Wald-Weichden
 von **Bertram & Co., Kadebei-**
 vor. à St. 1/2 l. — u. 1,50 bei
Bertram & Co., Köp. Joh.-Str.,
Stern, Koch, Altmarkt 5,
Gebr. Baumann, Köp. Joh.-Str. 9,
Friedr. Wilmann, Hauptstr. 22,
Paul Richter, Christianstr. 28.

Gebr. unter Heifattel
 mit Zinnzeng-Randerei billig
 zu kaufen gesucht. Offerten mit
 Preisangabe unter **H. 32014**
 an **Hausenstein & Vogler,**
Chemnitz, erbeten.

Echtes rheinisches
Apfel-Straut
 in bester garantiert reiner
 Ware, das Bd. 60 Pf. bei
 5 Bd. 55 Pf.
 bestes böhmisches

Pflanzenmus
 ausgelesen u. in den beliebtesten
 Pflanzgärten, sowie
 diverse feinste

Wärmeladen
 empfiehlt
C. F. Gallasch,
Weißgasse 5.

Cassellen
Otto Gabriel, Dresden A.
 Dresden, A. Steinstr. 4.
 Staumend. Billig.
Saison-Ausverkauf.
Gaskronen, Zugampeln, Lyren
 Glasfächer, sowie Beleuchtungs-
 gegenstände in neu u. gebt. Alle
 Schloßarbeiten werden äußerst
 bill. ausgeführt. **Mittwoch, nebst**
Schloßerei Fleißergasse 2.

Empfehle meine
Türheber
 mit 50 verschied.
 Fischband-
 Einziehringen,
 z. Preis v. M. 3.—.
Carl Unger, Chemnitz 75a,
 Mathesstraße 24.

Briefmarken-Albuns,
 neueste Auflagen.
 Protovette franko
Schaub & Schwabeberger
 von A. 1.— bis A. 60.—
Neuf-Kataloge
Kohl-Kataloge
Weihnachtspakete!
 empfiehlt **Marken-Kratze,**
Dresden, Joh. Georgen-Allee 10.

Feurich-
Plattens, Kaiserl. Königl.
Goldfabrik. Leipzig, allen-
einstufig. u. Antiquität. gerühmt
 außer viel est. Preis, die alle-
 höchst. Preis. **Königl. Säch-**
Staatsmedaille weg. un-
 gleichl. Schönheit d. Ton und
 Spielart, Dauerhaftig. im In-
 und Ausland an hervorrag. Ge-
 minar., Konservatorien eingeführt
 u. hoch geachtet. **Besond. Vat.**
Herren-Medaille.
 — **Wichtige Preise.**
E. Hoffmann, Analien-
straße Nr. 10.

Für Herrschaften
auf dem Lande.
 Preiswert zu verkaufen: mo-
 derner bronzener Kron-
 leuchter mit Schallbehang für
 18 Kronen; best. antiker,
 massiv. **Barockkronleuchter,**
 Bronze, für 12 Kronen.
Goldschm., Carolstraße 15.
Abbruchsachenstrände all. Art.
Türen und Fenster,
Türschlosser,
 schönes
 eichen **Gartengeländer, Tore**
 u. **Pforten** etc. **Treppe, Lehn,**
Winterfenster u. a. m., gebt.,
 am billigsten bei **H. Müller,**
Klosterstraße 13. **Dresden, 1914.**

Laterna magica-
Bilder werden nach Familien-
 Photographien billig gefertigt.
Restbestände in **Laterna**
magica u. **Bilder** billig ver-
 kauft **Spez.: Reußisch, Warten-**
straße 1, 2. Stg.

Dezimalwagen,
Tafelwagen,
Marktwagen,
Wirtschaftswagen,
geeichte Gewichte,
 beste Fabrikate,
 empfiehlt billigst
Moritz Schubert
 Eisenhandlung,
 4 Wettinerstr. 4.

Su
Weihnachts-
Geschenken
 empfiehlt sein reich-
 haltiges Lager in
 Juwelen, Gold-, Silber-
 u. **Alten-waren**
 Juweller
William Bager jr.
 Schloßstr. 13 a, Ecke
 Kleine Brüdergasse.
 Spezialität:
Brillanten,
Gegenheits-
käufe.

Dieser elegante Sortiment-
Karton
echt Pulsnitzer
Pfeffertuchen
 ist als
Weihnachtspresent
 sehr zu empfehlen und perfekte
 desselbe unter Garantie feinsten
 und frischster Ware für nur
 3 Mk. 50 Pf.

Oswald Köhler sen.,
Pulsnitz i. S.
 Verpackung frei. Preislisten
 gratis und franko.
Sitte, genau auf Firma zu
achten!

Ganz außer-
gewöhnlich billig! so-
zu verkaufen
Pianino!
 berühmter **Gold-Pianofabrik,**
 Spezialist., **prachtvolle Ton-**
 fülle, wie neu erhalten,
Grünauer Straße 10, 1.

Seite 7 „Dresdener Nachrichten“ Seite 7
 Sonnabend, 9. Dezember 1905 — Nr. 341

Gewerbehaus.

Heute Sonnabend

Sinfonie-Konzert

der Gewerbehaus-Kapelle (vorm. Trenkler).

(50 Mitglieder.) Direktion: Kapellmeister **Willy Olsen.**
 Einlass 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Eintritt 1 Mk.
 Unter anderem kommt zum Vortrag: Ouvertüre „Eleonora“ von H. C. von Weber, Solo für Cello von M. Bruch (Herr D. Köhler), Sinfonie „Eroica“ v. L. von Beethoven.
 Vorverkaufskarten 6 Stück 3 Mk. an der Kasse, sowie einzelne Karten à 50 Pf. in den bekannten Verkaufsstellen.

Das für heute, Sonnabend den 9. Dezember, im Gewerbehaus angesetzte Konzert

„Mischa Elman“

muss infolge eingetretener Hindernisse bis auf **Sonnabend den 20. Januar 1906** verschoben werden. Gelüste Karten behalten Gültigkeit.

Der für heute, Sonnabend den 9. Dezember, im Vereinshaus angesetzte Liebesabend

Anna Steinhauer-Mallinson

muss infolge Erkrankung der Künstlerin bis auf **Donnerstag den 4. Januar 1906** verschoben werden. Gelüste Karten behalten Gültigkeit.



Zoologischer Garten.

Heute Sonnabend den 9. Dezember

Kein Konzert

Morgen Sonntag den 10. Dezember von nachm. 5 bis abds. 9 Uhr

Gr. Militär-Konzert.

Die Direktion.

Kl. Gewerbehausaal

Heute 8 Uhr, Sonntag nachmittags 4 Uhr

Experimental-Abende

des Schriftstellers und Psychologen

Leo Erichsen:

Der persönliche Einfluss (ein neues Gebiet der Psychologie), **Psychologische Demonstrationen** in höchster Vollendung, **Experimente des gelösten Rätsels** zur Erklärung des Spiritismus, Gedankenlesens usw.
 Urteile der gelehrten Presse... Dieser Abend ist mit das interessanteste, das einem gebildeten Publikum geboten werden kann.
 Karten à 3, 2 und 1 Mk. bei **F. Ries** (Raubhaus) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria Salon.

Hr. Otto Röhr,

Klavier-Compositist und Vortragskünstler.

3 Sisters Mascotte, | Frä. Grete Palm,
 Pianovirtuosinnen; | Vortragssoubrette;
Die grösste, jüngste und schönste
Riesin Frä. Rosa Wedsted,
 2 m 20 cm groß;
 Gr. A. Roberts, | Frä. Lou v. Arnold,
 Compositoren und Pianovirtuosin; | die selbste Kostüm-Soubrette;
Ada Francis' Elfenzauber,
 Gesangs- und Tanzstücke in der Luft;
Mizzi u. Géza Várady, | **Optische Berichterst.**
 Tanz-Quartett; | Neueste Aufnahmen;
Smeralda und Senitza,
 akrobatische Tänzerinnen;
Der Weltfrieden im Tierreich:
 2 Fische, 2 Affen, 3 Hunde, 1 Katze, 30 Ratten,
 1 Hahn, 4 Kanarienvögel und 3 Tauben.
 Im Tunnel von 7 Uhr an die ital. Kapelle „La Fortuna“.
 Anfang 1/8 Uhr. Sonntags 1/4 und 1/8 Uhr.

Vereinshaus.

Vom 11. bis 22. Dezember

Künstlerische kinematogr. Elite-Vorführungen des Intern. wissenschaftlichen Theaters
Im Wunderlande d. Feen u. Märchen.
Ceylon, Land und Leute,
 und das weitere reichhaltige Programm.
Das Triplophon, Neuheit auf phonogr. Gebiet.
 Platzpreise: M. 2.—, 1.50, 1.—, 0.75, 0.50.
 Eintrittskarten sind zu haben bei der Ital. Hofmusikalienhdlg. **F. Ries**, Raubhaus, von 9-1 und 3-6 Uhr.
 Einlass 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Mittwoch den 13. und Sonntag den 17. Dez. nachm. 4 Uhr
Kinder- u. Schülervorstellung.
 Eintrittskarten zu M. 0.75, 0.50, 0.40 und 0.30 nur an der Kasse von 8 Uhr ab. Um recht zahlreichen Besuch bitten
Die Direktion:
Richard und Paul Walther.

Aus Anlass meines 50jährigen Dienstjubiläums sind mir von Nah und Fern beglückende Beweise der Anteilnahme in Gestalt von Adressen, Telegrammen, Briefen, Blumenspenden, Ehrengeschenken, Beglückwünschungen durch Abordnungen und einzelne Persönlichkeiten, sowie nicht minder durch sympathische Aeusserungen in der Presse zu Teil geworden. So gern ich jedem Einzelnen bewegten Herzens danken möchte, so zwingt mich doch die grosse Anzahl dieser Kundgebungen, meinen

wärmsten und aufrichtigsten Dank

auf diesem Wege allen Beteiligten mit der Versicherung auszusprechen, dass mir dieser Ausdruck nachsichtsvollen Wohlwollens eine unschätzbare Erinnerung auf meinem ferneren Lebenswege bilden wird.
 Dresden, den 6. Dezember 1905.

Graf von Dönhoff,

Königlich Preussischer Gesandter.

Einlass 7 Uhr.

Central-Theater.

Anfang 1/8 Uhr.

Holloway-Trio

Drahtseil-Akrobaten
Marka Freya **Rafayette** **Paula Wirth**
 Humoristin mit seinen Akrobaten-Handen Vortragskünstlerin
 und das hervorragende **Dezember-Programm.**

Freitag den 15. und Sonnabend den 16. Dezember abends 1/8 Uhr

zweimaliges Auftreten „Réjane“ zweimaliges Auftreten

mit ihrer (Schauspiel-) Gesellschaft (Tournée Dorval).
 Freitag: „Zaza“. Sonnabend: „La Passerelle“ (die Notbrücke).
 Billets sind täglich bis 2 Uhr an der Theatorkasse zu haben.

Mittwochs, Sonnabends und Sonntags nachmittags 1/4 Uhr bei ermässigten Preisen
„Die Mäusekönigin“ oder „Wie der Wald in die Stadt kam“,
 Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

KAISER-PALAST.

Heute Sonnabend

Grosser Elite-Bier-Abend.

Abends von 7 Uhr ab im Marmor-Saal I. Etage

Unterhaltungs-Konzert

bei freiem Eintritt.
 Echte Biere! Vorsüßliche Zweifen! Separate Wein-Abteilung, direkt an den großen Saal anstossend.
Otto Scharfe.

Neumann's Konzert-Haus

8 Schöffergasse 8 **Kein Kabarett** 8 Schöffergasse 8

sondern täglich von 5 Uhr an

Die I. Dresdner Quartett- u. Solo-Sänger

— Direktion: R. Röhr — und
Max Schmiedels Wiener Schönheiten.
 M. A. Pötzsch.

Cabaret „Tribadour“

im Konzerthaus

Schweidnitzer Sellen,

Galeriestrasse 4, 1 Min. v. Altmarkt.
 Täglich von 5 Uhr an Auftreten des Orig.-Wiener
Naschkätzchen-Ensembles.
 Echte Wiener Charakter-Typen, nur wirklich erstklassige
 Sängern und Instrumentalisten.
Der Triumph der Dresdner Winteraison 1905.
 Auf der zweiten Bühne die räthelhaft bekannten
4 Louisianas
 mit vollständigem neuem Cabaret-Repertoire. Jeden Abend stürmischen
 Applaus ohne Ende.
 Um 7, 9 und 11 Uhr Auftreten des Zauberkünstlers

Bellini,

genannt der **Präsenkönig.**
 1/2 11 Uhr Verteilung der Billets unter das Publikum.
 Sonntags von 11-1 Uhr grosse
Matinée
 von sämtlichen Künstlern.
 Hochachtungsvoll **W. Wald.**

Montag den 11. Dezember 1905 abends 7 Uhr

L. A. L. m. Brm.

Z. d. drei Schwertern u. Asträa z. gr. A.

Variété Königshof.

Täglich abends 8 Uhr
das große Dezember-Programm!
Fred Seylon
 mit seiner wunderbar dreifachen Varen- u. Gunde-Gruppe
 und seinem einzig dastehenden
Bären-Ringkampf.
Abones-Compagnie mit ihrer Red.-Antonime
 „Im Fremden-Lock.“
Les 3 Constanzos, vöblnom Vetter-Volliguer-Akt,
 und die sonstigen Attraktionen! Siehe Plakate.
 Das Theater ist gut gebelt.

Robert Johannes-Abende

Meinhofs Säle, Moritzstrasse Nr. 10, abends 8 Uhr.
 Sonnabend den 9. Dezbr.

Ostpreussische Dialekt-Vorträge.
Wittelsbacher Bierhallen. 2. Woff's
 Biergartenladen König Johannisstr. 8, am Postplatz, **Abendkasse.**
 Verantwortl. Redakteur: **Herrn Vondorf** in Dresden (insam. 1/2-6
 Verleger und Drucker: **Rudolf & Neumann** in Dresden, **Barthstr. 38**
 Eine Gewähr für das Erhalten der Ausgaben an den vorgelagerten
 Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 24 Seiten inkl. der in Dresden
 Abends vorher erschienenen Teilausgabe, sowie die humoristische
 Beilage.
 Hierzu eine Sonderbeilage für die Stadtausgabe einen Prospekt,
 Lederwaren-Spezialität von **E. Geinge**, Breitestrasse 21, bett.

Vertilches und Sächsisches.

Eine ungewöhnlich hohe Temperatur für die gegenwärtige Jahreszeit hatten wir gestern zu verzeichnen. 10 Grad Reaumur zeigte fast den ganzen Tag über das Thermometer. So angenehm derartige Witterungsverhältnisse auch für die vielen Bauhandwerker sein mögen, denen es dadurch ermöglicht ist, noch bis kurz vor Weihnachten im Freien zu arbeiten, so unlieb wird von den vielen Geschäftleuten dieses stante Wetter empfunden. Das Weihnachtsgeschäft erfordert unter allen Umständen etwas kalte Witterung, denn erst Schnee und Eis bringt die richtige Weihnachtstimmung und ebenso die rechte Kaufkraft im großen Publikum mit sich. Nach den meteorologischen Witterungsbeobachtungen soll übrigens in der nächsten Zeit die Temperatur wieder mehr zurückgehen.

Am 15. d. d. öffentlichen Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Kittlitz wurde vom Vorsitzenden Herrn Amtshauptmann Krug v. Nidda die Mitteilung gegeben, daß das Ministerium Genehmigung zur Festsetzung eines Fahrpreises für leichte Fahrzeuge von Weitz nach Saalhausen erteilt habe. Gensdarm wurden: die Festsetzung des Gehalts der Gemeindevorstände in Döhlen, Weitz, Kautz, Gitteritz und Saalhausen; das Gehalt der Landwehrmänner in Döhlen in Döhlen und Genehmigung zur Ausdehnung des Zanges bei von für veranfaßten Rechnungen und Ausrechnungen bis nach 1 Uhr; eine kleine Gemeindegrenzenänderung zwischen Kautz und Weitz; ein Antrag zum Ankauf von Anwesen durch die Döhlen, Einführung einer Grundsteuer betr.; ein Antrag über die Verhältnisse beim Seidenbau; die Vorschriften zu den Weidungsunterstützungen für 1906 aus Staatsmitteln und aus Bezirksmitteln; ein Antrag von je 10 M. für die Jahre 1905 und 1906 und Einführung desselben Betrags in den Haushalten für letztere Jahre zur Wasserreinigung guter Hofstätten; die Bitte der Lehrlinge des Saalhausener für 1906; eine Nachvermittlung zur Wasserreinigung für Weitz; ein Antrag auf ein neues Ortsrecht für Kautz. Die Gehaltsliste für die Beamten der Amtshauptmannschaft Saalhausen wurde wieder an die Direktion zurückverwiesen, um auch für die künftig anzuwendenden Beamten Bestimmungen zu treffen, wobei für einige Punkte Änderungen vorgeschlagen wurden. Wegen der Anlegung von Geldern des Bezirksvermögens wurde beschlossen, von der Anlegung in Eppendorf in weiteren Fällen abzusehen. Auch über neue Vorschriften für Theater- und Tanzsäle wurde die Entscheidung ausgesetzt, da das Ministerium selbst eine Neuordnung vorbereitet hat, deren Vorlesung bevorzugen ist. Schlußmündig äußerte man sich zur Beilegung einer Forderung bei Kautz.

Der heutigen Nummer d. Bl. liegt für die Stadtausschüsse ein Prospekt betr. Leberwaren-Spezialitäten von C. Heine, Breitestraße 21, bei. Bei den Stadtverordnetenmahlen in Röhren wurden die Kandidaten der Ordnungsparteien gewählt, obgleich die Sozialdemokraten statt an den Wahlen beteiligten. In der Verhandlung des Schwurgerichts Leipzig betr. den Zusammenbruch des Connewitzer Bergwerks wurde beantragt gestern der Staatsanwalt, sämtliche Schuldfragen zu bejahen. Der Angeklagte Hof habe sich der Bilanzverschleierung, der Untreue und des betrügerlichen Bankrotts schuldig gemacht. Mißbräuche Anstände seien nur anzuerkennen, wenn die normale Strafe als eine zu hohe angesehen werden müßte, das sei aber hier nicht der Fall, er beantrage daher die Fragen nach mildernden Umständen sämtlich zu verneinen. Am Denkriger Balde bei Meerane wurde vorgelesen der Musterzeidler Emil Walter erschossen aufgefunden. Neben ihm lag seine Frau, die ebenfalls schwere Schußverletzungen am Kopfe hatte, jedoch noch Lebenseichen von sich gab. Das Ehepaar hatte sich schon seit Dienstag aus der gemeinsamen Wohnung in Meerane entfernt. Auf einem Straßenübergange zwischen den Verkehrsstellen Ritzsch und Döhlen ist am Donnerstag dem vormittags 11 Uhr 4 Min. von Görlitz nach Rittau verkehrenden Güterzuge ein Geleitz in die Klauke gefahren. Das Pferd erlitt hierbei einige Verletzungen, auch wurde der Wagen mehrfach beschädigt; Menschen sind hingegen nicht verunglückt. Neustadt i. S., am 7. Dezember. Der hiesige Hofbesitzer ist nicht nur durch die „Heiligkeit des Worts“ erweitert worden, sondern es hat seit dem 1. d. Mts. die Gemeinde Kirchdorf, die bisher der Hofbesitzer Osterdorf, Bez. Dresden, angehörte, dem hiesigen Hofamt unterstellt. Vor dem Schwurgericht zu Bautzen beginnt am Montag die Verhandlung gegen den Glasmachermeister Friedrich Wilhelm Reinhold Linke aus Rannow wegen des in der Nacht zum 31. August d. J. verübten leichnamigen Mordes und Brandstiftung. Für die Verhandlung, welche am genannten Tage vormittags 9/10 Uhr beginnt, sind fünf Tage angesetzt und über 50 Zeugen geladen. In Dürrenhennersdorf bei Löbau wurde am Mittwoch der Gutsbesitzer Gustav Böhm in seiner Hornhandarube durch eine niedergebende Wand erschlagen. Wühlberg a. Elbe, 7. Dezember. Der Gasthofbesitzer Hülmer in Leischa machte vergangene Nacht seinem Leben durch Erhängen ein Ende. In Falkenberg erhängte sich ein 11jähriger Schulfreund, aufnehmend aus Furcht vor Strafe. Landgericht. Der 1843 in Kemnitz geborene Steinseher Ernst August Einert hat sich vor dem Berufungsgericht wegen Vergehens gegen § 153 der Reichsgewerbeordnung zu verantworten. Der jetzt in Liebergnobitz wohnende Angeklagte hatte bis Mitte Mai beim Schleiensbän in Kemnitz gearbeitet und fungierte dann, als die Arbeiter ausständig wurden, als Streikführer. Als solcher führte er in Gegenwart anderer Dreh- und Schweißmeister gegen die Arbeitswilligen, um diese zum Eintritt in den Streik zu bewegen. Das Strafgericht diktierte ihm 2 Wochen Gefängnis zu, worauf E. Verurteilung einlegte. Die zweite Instanz findet die ausgenommene Strafe durchaus angemessen. Der 40jährige, wegen Gewalttätigkeitsdelikte verurteilte Handarbeiter Johann Gustav Dabel schwanke am 20. Juni in stark angegrimmtem Zustande die Berggießhölzer Straße entlang und erzwang die allgemeine Aufmerksamkeit der Jugend. Vergerlich ergriff der Angetrunkene ein dreijähriges Mädchen und warf es zu Boden, so daß das Kind blutige Verletzungen erlitt. Das angebrachte Publikum rief einen Gendarmen herbei, welcher den D. zur Wache brachte. Hier beleidigte Dabel die amtierenden Gendarmen. Er wurde vom Schöffengericht zu 1 Woche Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt. Die zweite Instanz verwirft die vom Angeklagten erlegte Verurteilung. — Einen unangenehmen Erfolg hat auch die Verurteilung des 1873 in Dresden geborenen Kaufmanns Karl Gustav März, welcher am 7. Oktober wegen Unterschlagung schöffengerichtlich zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden ist. Der Angeklagte hat im April 1904 als Provisionsreisender eines hiesigen Buchhändlers mehrere Reiseführer im Werte von 20 Mark in Magdeburg gegen eine Beschilderung verpfändet. — Eine mehrstündige Verhandlung der 3. Strafkammer richtet sich gegen den 1874 in Meerane geborenen Installateur und Kaufmann Oskar Paul Friedel, welcher sich wegen Urkundenfälschung, Betrug und Klüftung zu verantworten hat. Im März 1904 erteilte ihm eine Weidhändlerin den Auftrag, gegen 10 bis 15 Prozent Provision, von Kunden restliche Gelder einzutreiben. F. kassierte auch einen Teil, führte einige Mark ab, behielt jedoch 5 Mark zurück unter dem Vorgeben, die Kunden hätten noch nicht bezahlt. Die Weidhändlerin überzeigte sich vom Gegenteil und forderte vom Angeklagten Rückzahlung und Ablieferung des Geldes. F. bejähigte die Frau am 3. März zu sich, legte ihr eine Quittung über 5 Mark vor und unterschrieb vor und entnahm auch dem Portemonnaie ein Kleinmännchen. Als die Frau unterzeichnet hatte, steckte Friedel die 5 Mark wieder ein, legte 23 Mts. als Restzahlung auf den Tisch und verließ die schon vollzogene Quittung mit dem Aufsatze: „Nach Abzug der Anlagen“. Die Weidhändlerin bewachte sich der gefälschten Quittung, allein Friedel rief ihr die Urkunde aus der Hand und schob die Frau zur Tür hinaus. Darauf fand in dieser Angelegenheit Verhandlung vor dem Schöffengericht statt. Dieses erklärte sich für unzulänglich, und Friedel wurde am 23. März d. J. von der 3. Strafkammer zu 2 Wochen Gefängnis verurteilt. Der Angeklagte legte Revision ein, worauf das Reichsgericht, wegen eines Formfehlers das Urteil aufhob und die Strafkammer zur nochmaligen Verhandlung an die Vorinstanz zurückverwies. Die 3. Strafkammer muß nach erneuter eingehender Beweisaufnahme die Verhandlung vertagen, da der Angeklagte neue Beweisanträge stellt.

Dresdener Nachrichten. Nr. 341. Seite 9. Sonnabend, 9. December 1905

Vereinskalender für heute.

- Tentischer und Deutscher Touristenklub: Kommerz. Gebirgsverein für die Sächsische Schweiz: Section Riederfeld. Generalversammlung, Riederfeld, 8 Uhr. Kriegerverein: Verammlung, Wäckerhof, 9 Uhr. Musikpädagogischer Verein: Aufsühr.-Abend, 3 Rohen, 9 Uhr. Verein Volkswohl: Volkserhaltungabend, Zwolf, 1/2 9.

Aus der Geschäftswelt. Das Leinen-, Betten- und Ausfliegergeschäft H. Dacht, Raststraße 6, ist beilebt, seinen Kunden für die Weihnachtseinkäufe besondere Vorteile zu sichern. Die Anlässe in den Schaufenstern wird jedem Besucher die Gelegenheit bringen, daß die für die Weihnachtsgeschenken „Gegenstände“ außerordentlich preiswert sind, zumal der bemühte Kauf der Firma für nur tadellose Qualitäten bürgt. In Damen-, Herren-, Kindes- und Wänterwäche bringt die Firma reiche Auswahl.

Die Cognacflasche mit dem Gläschen ist eine Erfindung der Aktien-Gesellschaft Deutsche Cognacbrunnerei in Siegen. Die patentamtlich geschützte Flasche mit dem besonders konstruierten Boden ermöglicht die Aufnahme eines Gläschens in der einfachsten Weise, so daß man sich wirklich wundern muß, warum bislang noch niemand auf diese Idee gekommen ist. Der kleine Verschlußdeckel, welcher das Gläschen festhält, bildet nicht nur eine Fierde für jede Flasche, welche auf der Tafel serviert wird, sondern dient auch nach dem Austrinken der Flasche als Unterlieger für Gläser, Blumentöpfe, sowie als Aufhänger. Diese Verschlußdeckel sind innen, eventuell auch außen mit Reklame bedruckt, die Gläschen sind mit eingetragener Firma versehen, es ist also mit dieser Aufmerksamkeit im Interesse des Produzenten und der Händler eine dauernde, unerschöpfbare, anständige und nicht aufdringliche Reklame geschaffen worden, die auch wirklich von dem konsumierenden Publikum fortgesetzt beachtet wird. Die „Cognacflasche mit dem Gläschen“ hat sich überraschend schnell eingeführt und im Laufe der Geburt des Publikums erworben, so daß dieselbe in Zukunft eine der begehrtesten Flaschenfüllungen sein wird, zumal die Qualität der einzelnen Marken, deren es hier sind, eine hervorragende ist.

Wolfs... 21. betr.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin, 8. Dez. (Wein-Zeit.) Es wird damit gerechnet, daß der...

Berlin, 8. Dez. (Wein-Zeit.) Der Verwaltungsrat der Preussischen...

Berlin, 8. Dez. (Wein-Zeit.) Nachdem sich ein Ueberblick über den...

Die Norddeutsche Zuteilungsgesellschaft und Wehner &...

Charlottenburger Wasserwerke. Der Aufsichtsrat wird...

Neue Reichsbankfiliale. Am 2. Januar n. J. wird an...

Zur Bekämpfung des Schachverfalls führen die Kollegen...

Warnung. Die Nordd. W. G. schreibt: Durch gedruckte...

Überblick über die hiesigen Eisen- u. Industrie-Aktionen...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Bremen, 8. Dezember. Eisen- u. Stahlmarkt. (Schluß)...

Frauen und Kinder gebrauchen zur Erhaltung...

Dentist Joh. Blossfeld,
Johannes-Allee 1, II. (Gde. Postenstraße).
Plomben von 1 Mk. an. / Kron- u. Silber mit Platte v. 1...

Zahnatelier „Dresdensia“
Wil-druffer Str. 2, Ecke Schlossstr., Altmarkt.
R. Leibiger, Dentist, Zahnarzt mit u. ohne Platte unter...

Kunst-Salon Emil Richter,
Prager Strasse.
Weihnachts-Ausstellung.

Majolika
Schirmständer, Bauern-Majoliken, Aufsätze, Vasen, Salonschalen, Obsteiggeschirre, Blumenschalen, Einigeschirre, Blumenampeln, Italien. Majoliken, Erdbeergeschirre, Paimenkübel.
Königl. Hoflieferant
Carl Anhäuser,
König Johann-Strasse.

Spielwaren
enorme Auswahl
hervorragende Güte
Besichtigung meiner Ausstellungen
ohne Kaufzwang erbeten.
F. G. Petermann,
Galeriestr. 4, Wettinerstr. 16.

Der bekannte Arzt eines bedeutenden Bäderortes...
Rheumatismus, Gicht
II und Nierenleiden nennt die
Offenbacher
Kaiser Friedrich Quelle
II (Natron-Lithion-Quelle ersten Ranges) „ein fast souveränes Mittel für diese Krankheiten.“
Selbst bei jahrelangem Gebrauch ohne schädliche Nebenwirkungen.
Wo nicht am Platze erhältlich, liefern wir direkt am...
Eigenes Lager, Repräsentant: **Carl Meyer,** Dresden-N., Löwenstrasse 6.

KNORR'S
Maccaroni.

BEAULIEU. Zwischen Nizza und Monte Carlo.
Hotel Bristol.
Bevorzugt von den aristokratischen Familien Deutschlands.
Seewasser-Bäder in jeder Etage. Beste Küche an der Riviera. Englische Heiz- und hygienische Einrichtungen. Jedes Zimmer...

Aktien-Bierbrauerei zu Rechwitz.

Wir geben hierdurch bekannt, daß in der gestern stattgehabenen Generalversammlung die Dividende für das Geschäftsjahr 1904/05 auf 6 % = 18 Mark per Aktie und die Gewinnanteile auf die Gewinnscheine mit 30 Mark per Stück festgesetzt wurden. Die Auszahlung dieser Beträge erfolgt von heute ab bei der...

Der Vorstand
der Aktien-Bierbrauerei zu Rechwitz.
Carl Wolf, M. E. Schmidt.



Max und Moritz - Spiel 3,50 Mark.
Vorrätig bei
Alexander Köhler,
Dresden-A., Weissesgasse 5.

A. Schönborn,
Kolonialwarenhaus, Versand- und Groß-Geschäft,
16 Kleine Blauerische Gasse 16, Ecke WeinstraÙe.
Schöne Rosinen, Griech. Nüsse, Schöne Sultanis, Korinthen, Große süße Bari-Mandeln, Große bittere Bari-Mandeln, Extrarohre süße Avola-Mandeln, Extrarohre bittere Eilat-Mandeln, Zitronat, Röhrlin-Ausgang, Kaiser-Ausgang, Ungar. Kaiser-Ausgang, Natur-Backbutter, In. Back-Margarine, Zitronen, Macisblüte Cardamom, Bourbon Vanille, Vanillin.

Urteil.
Von den Trümmern der babylonischer Königsstädte und auf der asiatischen Wüste lende ich Ihnen Gruß und Anerkennung 10 Wochen unter dem Vorzeichen...
Dresdner Christoffen der bekannten Feinbäckerei von Alwin Wunde, Blauer Str. 36, werden nach allen Weltteilen versandt. Verlangen Sie Preisliste.



Die neuen Weihnacht-Bände:
Deutsches Mädchenbuch 13. Bd.
Deutsches Knabenbuch 10. Band
Herausgegeben von...
K. Chienemanns Verlag in Stuttgart.

Seite 10 - Dresdner Nachrichten - Seite 10
Donnerstag, 9. Dezember 1905 - Nr. 341

um die beiden Verunglückten befindliche Hofraum noch mehr zusammengedrückt und der Lehrling Stehr erdrückt oder ersticht sein, denn er meldete sich von dieser Zeit ab nicht mehr. Nachdem man sich von dem ersten Schreden erholt hatte, rief der Brandmeister Nieblich: „Freiwillige vor!“ und sofort trafen der eben erst gereinigte Oberfeuerwehmann Jentner und die Wehrleute Kofel und Böhm wieder ein, um im Verein mit den unten geliebten Bergleuten den Schacht weiter abzubauen. Die sich stets wiederholenden und immer schwächer werdenden Hilferufe des greisen Maurermeisters Franke sporneten die Helfer zu immer kräftigerer Arbeit an. Um 2 Uhr nachmittags rief Franke zum letzten Male um Hilfe, dann blieb es für lange Stunden still. Um 7 Uhr abends endlich wurde Franke, der bis zum Halse im Geröll und Schutt stand, am Kopfe freigelegt, so daß ihm etwas Milch zur Stärkung gereicht werden konnte. Zur endlichen Freilegung des Verunglückten waren jedoch noch ungenügende Anstrengungen nötig, sodas es erst in den Morgenstunden des Sonntags gelang, den Unglücklichen endlich ans Tageslicht zu befördern. Bald darauf war auch der Schlofferlehrling Stehr gefunden, der sich im letzten Todesstrampfe an die Weine Franke angeklammert hatte und keinerlei Lebenszeichen mehr von sich gab, trotz aller Mühe, die sich die herbeigeeilten Helfer mit ihm gaben. Franke wurde alsbald gebadet, und war hatte anfänglich große Hoffnung, ihn, der infolge der ausgetretenen Angst vollständig gelähmt war, am Leben zu erhalten. Doch zeigten sich nach vier Stunden allerlei Schwächezustände, denen er schließlich erlag.

In der Donnerstags-Nacht wurden in der Heilerbarade Nothberg bei G. H. W. E. i. e. r, die Eigentümer des Schwelmer Bergwerksvereins ist, infolge Schlagender Wetter 2 Bergleute getötet und 5 schwer verletzt.

Als gestern in Anbetracht der Gerichtsverhandlung Schwohn beim Kaufmann Wombenthal eine Wändung vornehmen wollte, schloß dieser auf den Beamten, verwundete ihn tödlich und verübte darauf Selbstmord.

Mehrere Berliner Damen hatten sich von der Allgemeinen Motorwagen-Gesellschaft m. b. H. i. e. z. u. Berlin einen Wagen zu einer Exkursion geordert. Auf der Fahrt bei dem steilen Abhang kurz vor Arciemwalde kippte der Wagen infolge Verlangens der Bremse um, indem er sich überdrehen und geriet darauf noch in Brand. Die herausgeschleuderten Insassen sind dabei mehr oder weniger verletzt worden. Ein Fräulein G., die Inhaberin eines Pensionats in Berlin, klagte infolge der erlittenen Verletzungen gegen die Gesellschaft auf lebenslängliche Rente an. Die Gesellschaft hat die Rente abgelehnt. Die Rente beträgt ein Viertel des Gehalts an dem Unfall und des Verlangens eines Transportvertrages zwischen ihr und der Klägerin, da eine andere Dame mit ihr den Vertrag abgeschlossen und die Klägerin nur eingeladen gewesen sei. Das Landgericht I hat auch zu einer Abweisung der Klägerin. Auf die Verurteilung derselben übertrug das Kammergericht in Berlin das erstinstanzliche Urteil dahin ab, daß es den Klagenanspruch für berechtigt erklärt und die beklagte Gesellschaft zur Zahlung verurteilt. Das Kammergericht stellte fest, daß der Führer des verunglückten Wagens zu dieser Zeit erst 17 Jahre zählte und viel zu jung zu einem derartigen Posten gewesen sei. Er war vor dem als Hausdiener beschäftigt und hatte nur hin und wieder für die beklagte Fabrik anwesend, ohne besonders dafür ausgebildet zu werden. Auch dürften Leute unter 18 Jahren nicht zu solchen Fahrten benutzt werden. Wegen des Urteils des Kammergerichts hatte die beklagte Gesellschaft beim Reichsgericht Einspruch eingelegt. Dieses erkannte jedoch auf Zurückweisung der Revision.

Aus der Verhandlung vor der Duisburger Strafkammer gegen den Stationsassistenten Weumer wegen des Duisburger Eisenbahnunglücks ist noch das Waidener des Staatsanwalts nachzutragen, das sich in ziemlich heftigen Ausfällen gegen die Presse ergab. Staatsanwalt Dr. Weikmann erklärte u. a.: Menschliche Versehen seien menschlich entschuldigbar. Er habe dem Angeklagten, als dieser zu ihm kam, selbst gesagt, daß er sein Versehen menschlich erklärlich finde. Aber er bleibe strafrechtlich trotzdem haftbar. Wer auf einem so verantwortungsvollen Posten stehe, der müsse seine fünf Sinne zusammennehmen. Weumers Versehen sei so einfach wie nur möglich: ein verkehrter Handgriff. Aber da müsse man den Verstand walten lassen und nicht die mechanischen Vorgänge, die Nacht der Gewohnheit, die möglicherweise Weumer geleitet habe. Das aber ist es, was wir ihm vorwerfen. Er hat ein großes Unheil herbeigeführt, und dafür trägt er die Verantwortung. Dann aber kamen die Leute, die dem Angeklagten keinen Dienst erwiesen haben, die ihm direkt geschadet haben — ich meine die Presse, die diesen Fall erst aufheben hat, und die in allen Tonarten den Angeklagten als ein Räuber von Nichtstun hinstellte. Das nötigte mich sehr gegen meinen Willen und zu meinem Bedauern, hier die Vorstrafen des Angeklagten heranzuziehen, um, wie wir schon aus der Verweisaufnahme gesehen haben, zu zeigen, daß der Angeklagte eben nur ein Durchschnittsbeamter ist. Diefelbe Presse aber fand kein Wort des Bedauerns für die Opfer des Unglücks, kein Wort des Mitleids. Davon habe ich nichts gesehen. Wo bleiben nach den Ausführungen, die wir heute von den Sachverständigen vernahmen, die Vorwürfe der Presse gegen die Eisenbahndirektion und den Eisenbahnstabschef? Diefelben Leute, die diese Artikel schreiben und Änderungen verlangen, bedenken nicht, daß Änderungen immer Geld kosten, und sie würden sich sehr dagegen sträuben, wenn sie zu diesen Kosten etwa durch neue Steuern herangezogen werden sollten. Wir haben keine Ursache zu Anzweifeln, wir können mit unseren Eisenbahnverhältnissen zufrieden sein, sie sind mindestens so gut wie in anderen Ländern. Der Staatsanwalt geht dann auf die Tat Weumers selbst ein und behauptet, daß dieser übermüdet gewesen sei. Man werde zwar nicht an ein Döschmann der Strafe denken, aber man werde berücksichtigen müssen, welche unheilvollen Folgen Weumers Versehen nach sich zog. Er beantragte 4 Monate Gefängnis. Bewegung im Zuschauerraum. Der Angeklagte Weumer, zum Schlußwort aufgefordert, bittet mit trübsinnigster Stimme seine Rechtfertigung. Nach etwa 20 Minuten dauernder Beratung verurteilt der Gerichtshof das bereits gemeldete Urteil dahin, daß der Angeklagte zu 4 Monaten Gefängnis unter Anrechnung der Untersuchungshaft und zur Zahlung der Kosten verurteilt sei. In der Begründung des Urteils heißt es, die Verweisaufnahme habe keinen Anlaß darüber gelassen, daß der Zusammenstoß auf ein Versehen des Angeklagten zurückzuführen ist durch die Reizgabe des Bleies 2. Die Folgen dieses Versehens waren für den Angeklagten voraussehbar, und so seien alle Momente für seine Schuldhaftigkeit gegeben. Insofern trenne der Angeklagte ein Verbrechen. Nichts ist es, daß sein Dienst sehr schwer war, aber es sei nicht erwiesen, daß dadurch seine Versehen so erschwert worden wären, daß er im Sinne des § 51 nicht über seinen Willen gewesen wäre. Die Frage sei, ob der Angeklagte mechanisch oder unachtsam gehandelt habe. Der Angeklagte habe die richtigen Anordnungen getroffen und er war in der Lage dazu. Er durfte aber während des Dienstes keine Ausflüsse geben. Der Dienst mußte vorgehen. So ist der Angeklagte für sein Versehen haftbar. Nicht er entbehrte, daß der Zug in ein fallendes Gleis fuhr, sondern der Telegraphist Peters. Er habe nicht seine ganze Aufmerksamkeit dem Wochensparat zugewandt. Bei der Strafmaßung seien erschwerend ins Gewicht gefallen die Folgen des Unglücks, mildern aber die Schwere des Dienstes. — Stationsassistent Weumer nahm das Urteil mit anscheinend großer innerer Bewegung entgegen.

Witbois Friedensbedingungen. Der Tod hat den alten gefährlichen Gegner Deutschlands eher abgerufen, als dieser gezwungen werden konnte, den Kriegswidrig zu verlassen, sei es nun als Gefangener in deutschen Händen oder als Internierter auf englischem Boden. Inzwischen war Witbois Lage eine dezent bedrückte — wie man ja auch schon aus der Preisgabe der Weiber und Kinder erfahren konnte —, daß er den Frieden ins Auge faßte. Allerdings tat er das auf seine Weise und ganz gewiß in dem Glauben, daß er als siegführende Macht anzusehen sei. Dieser Wahnglaube mag durch das Verhalten der Engländer bezüglich der Durchlassung von deutschem Material durch ihr Gebiet nicht wenig gestärkt worden sein. Wie wir aus zuverlässiger Quelle erfahren, formulierte Witbois, als er am Fuß des Berges stand, und zwar wenige Tage vor seinem Tode, folgende Friedensbedingungen: 1. Ich fordere für meine waffenfähigen Männer je ein Gewehr mit monatlich 150 Patronen; 2. ich fordere mein Land und mein Vieh zurück; 3. ich verlange für die Folge doppelt soviel Kavalleriegehalt. Selbstverständlich würde auch nicht eine dieser Forderungen erfüllt worden sein, die nichts als eine lächerliche Annäherung darstellen, bei Witbois aber eine Auffassung der Lage verrotten, die zu einer wahrhaft niederschmetternden Enttäuschung geführt haben würde.

Vorlesung siehe nächste Seite.

Neueste und vornehmste
Lederwaren und Reiseartikel
 zu Weihnachtsgeschenken.

Handgearbeitete und dekorierte
 Lederwaren nach künstlerischen Entwürfen.

Ofenschirme, Stühle, Papierkörbe, Mappen, Taschen, Gürtel.

Adolf Näter,
 26 Prager Strasse 26.

**Hexenschufs
 Reifsen**

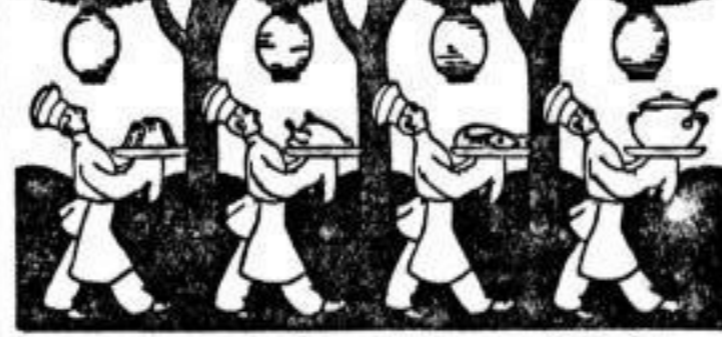
rheumatische Glieder Schmerzen: beste Einreibung 2 u. 1.
 Wirkt spezifisch gegen die Krankheitsursache, nicht bloß
 hauttrelend. In Apotheken Flaschen zu M. 1 20 u 2.—



Ernst Göcke
 Hoflieferant
 -Wilsdrufferstr. 18.-
 Herrliche Neuheiten
 in
 Porzellan u. Majolika
 zu
 sehr billigen Preisen.

Mühlberg
2 Uhr
 werden Sonntag den 10. Dezember
 meine Geschäftsräume
geöffnet.
Herm. Mühlberg, Hoflieferant,
 Wallstr. 18. a. 20.
Mühlberg.

Praktisches Kochbuch
 von DAVIDIS-HOLLE
 VERLAG von VELHAGEN und KLASING in
 BIELEFELD und LEIPZIG



Davidis-Holle prakt. Kochbuch
 41. vermehrte Auflage. Mit 8 farbigen Beilagen und
 51 Abbildungen. Ueber 2000 selbstgewählte Rezepte. Geb.
 M. 3.50, halbd. und eleg. a b M. 4.50.
 — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. —

Hauskleider

bestehend aus Bluse u. Rock,
 aus Satin Augusta, engl. Leinen etc.,
 von A 4,75 an,
 aus Velours - Barchent und Druck-
 Barchent von A 5,50 an,
 aus kräftigen Phantasie - Stoffen von
 A 9.— an.

Servierkleider

durchaus gefittirt, aus schwarzem, re-
 wollenem Cheviot, A 13.—,
 Schwarze Kleiderröcke,
 Schwarze Blusen.

Hausblusen

in gefälligen Fassons, aus soliden Stoffen,
 von A 1,50 an.

Schürzen

Wirtschafts-Schürzen,
 Servier-Schürzen,
 Reform-Schürzen.

Häubchen

in verschiedenen Ausführungen.

Robert Bernhardt

Frelberger Platz 18—20.



**Ardenner
 und Lütticher
 Arbeitspferde**

bester Qualität, vollständig, direkt
 aus Belgien hier eintriefend, stehen wieder von Sonnabend den
 9. d. M. ab in großer Auswahl preiswert unter Garantie zum Verkauf.
Dresden-N., Bieffendorferstr. 8.
H. Strehle, Tel. 9099.



**Reit-, Jagd- u.
 Wagenpferde**

Am 4. d. M. ist ein früherer
 Trabreit erstklassiger eng-
 lischer und irischer
**Reit-, Jagd- u.
 Wagenpferde**
 eingetroffen, so daß ich momen-
 tan ca. 100 Reitpferde, außer-
 dem eine große Auswahl in
 Wagenpferden zum Verkauf
 bereit halte. Die Reitpferde
 sind truppenkommt geübt
 und Wagenpferde stadtsicher
 gefahren.

S. Lederer, Leipzig,
 Leipziger Tattersall, Gisterstraße 22/24.
 Telefon 651.

NB. Auch mehrere Vollblüter mit Vorkenntnissen stehen
 zur gef. Musterung bereit.

Schwarze Kleiderstoffe

Grosse Auswahl:
Schwarze } Wollstoffe.
Seidenstoffe.
Besttragbare, solide Qualitäten

Robert Bernhardt

Freiberger Platz 18-20.

Geldverkehr.

Sofort und spätere Termine zahlbar.
Kassengelder Privatgelder

zur I. Stelle bis 1/2 % Tax- zur I., II. ev. III. Hypothek hat
wert auf Jahre unkündbar; auszuleihen und vermittelt:
H. Köber, Dresden, Struvestrasse 23.

5000 Mark

zum Betrieb eines zukunftsreichen Patentes gegen solbente Bürg-
schaft sofort gesucht. Off. erb. unter **T. O. 563** Exp. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann, gebildeter
Ingenieur sucht tätige
Beteiligung
mit 20000 Mk. od. mehr an klei-
ner, nachweisl. rentabl. Fabrik
irgend welcher Branche bez. Kauf-
Agenten arbeiten. W. Off. u.
P. 41917 Exp. d. Bl.

Kein Risiko!
20-22 000 M.
werden gegen ganz vorzüg-
liche Hypothek auf ein sehr
wertvolles Grundstück als
bald zu leihen gesucht. Betr.
der näheren Details vom Objekt
erbitte ich gest. Off. u. **R. B. 976**
in die Exp. d. Bl.

19-20 000 Mark
auf 2 sichere Hypoth. per Ostern
19-6 (Vorkauf Dresden) nur aus
Bilanzhandl. gesucht. W. Off. u.
S. J. 535 Exp. d. Bl. erbeten.

3500-4000 Mk.
sucht Geschäftsmann u. Grund-
stückbes. geg. doppelte Sicherh.
sich zu leih. nur we. Baugeld-
auszahlung. Vergüt. gepährt,
sowie gut pünktl. Zinsen auf zwei
Jahre. Nur Selbstdarlehen. Geb.
Off. u. **V. 641** an **Hansen-
Stein & Vogler, Dresden.**

1000 Mark
geg. Verpänd. v. 2000 i. Werte
u. ca. 4500 Mk. sof. als Darlehen
auf 1 1/2. gel. 6% Zins u. 20% M.
Extraberg. wend. freim. gebot.
Off. u. **S. N. 338**
„Invalidentank“ Dresden.

Jedermann,
gleichviel welchen Standes oder
Berufes,
besorge ich
schnellstens, direkt, reell
Geld
in jeder Höhe von 100 Mk.
aufw. Anlagem. die sofortlos
erhältlich werden. erbittet
J. Rothgasser,
Altona (Eibe), Delfterd. Allee 69

10 000 Mark
1. Obs. auf 33 000 qm Baugrund,
für Verd. bis 1. Jan. 1906
gest. Offert. unt. **T. Q. 565**
Exp. d. Bl. erbeten.

Ca. 20 000 Mk.
gegen mündelsichere 1. Hyp.
auf ausmüt. Grundst. der Neu-
stadt gesucht. Agenten werden.
Bei. Off. u. **M. U. 126** erb. an
„Invalidentank“ Dresden.
Für mein Hotel u. Restau-
rant suche ich
Teilhaber
mit einer Einlage von 3-5000
Mark, welche im Geschäft mit
tätig sein können. Off. u. **H. 691**
„Hansen-Stein & Vogler, Dresden
(Schlösserstr. 6).

Kauf Hypotheken,
auch wenn Zwangsversteigerung
beantragt. Off. mit Ang. der
Verhältn. unter **D. B. 5213**
Rudolf Mosse, Dresden.

350 Mark
sucht Beamter mit hohem Gehalt
auf kurze Zeit gegen 50 Mk. so-
fortige Vergütung u. entspr. Zinsen
nur vom Selbstdarlehen. Geb.
Off. unt. **U. G. 578** Exp. d. Bl.
Für weiteren Theater- Aus-
scheidung
100 Mk. Darlehen gesucht.
Off. u. **T. T. 549** Exp. d. Bl.

Miet-Angebote.
Wohnungen
soweit od. später zu vermieten
Bahner Str. 24:
Im I. u. III. Obergeschoß
je 4 Zimmer, Bad, Küche, Mädchen-
kammer und Zubehör;
im Hinterhaus
Stube, Kammer, Küche mit Bod-
den. Näheres beim Hausmann
Radalla.

Webergasse 14
II. Etage per sofort:
1 Stube, 2 Kammern, Küche, Zubehör **390.-**

Fischhofplatz 3
III. Etage per 1. Januar 1906:
1 Stube, Kammer, Küche **180.-**

Kanalgsasse 12
Parterre rechts per sofort:
1 Stube, Kammer, Küche, Vorkauf **300.-**

I. Etage, Mitte, per sofort:
1 Stube, Kammer **230.-**

II. Etage rechts per sofort:
2 Stuben, Kammer, Küche, Vorkauf **400.-**

II. Etage links per sofort:
1 Stube, Kammer, Küche, Vorkauf **325.-**

III. Etage rechts per sofort:
1 Stube, Kammer, Küche, Vorkauf **280.-**

Breitestrasse 10
II. Etage per sofort:
4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Zubehör, auch für Ge-
schäftsräume **1000.-**

III. Etage per sofort:
3 Stuben, Kammern, Kamin, Küche, Vorkauf, auch
für Geschäftszwecke **600.-**

III. Etage per sofort:
1 Stube, 2 Kammern, Küche **340.-**

V. Etage per 1. Januar 1906:
Stube, Kammern, Küche **280.-**

Näheres beim Besitzer **Heinrich Wanke**, Königl.
Hofschaffner, Breitestr. 10.

Ein grosser Eckladen
(2 Schaufenster) mit anstehender Wohnung in nächster Nähe des
Marktplatzes, an verkehrreicher Straße, ist in **Vischhofstraße**
1. 6 sofort preiswert zu vermieten. Das Hausgrundstück ist ver-
käuflich. Gaslicht, Wasserleitung.
Näheres ist zu erfahren beim Rechtsanwalt **M. Frenzel**,
Vischhofstraße 1. 6, Altmarkt 28. II.

Schönes
Ziègelei
u. Gutgrundstück in Hand-
dorf bei Wahren, ca. 28 Scheffel
größer, gutes Abgabegut, vorkal-
mäßig, gutes Viehweiden, kommt am
23. d. M. zur gerichtlichen Ver-
steigerung. Näheres beim Kaufm.
Julius Richter in Glasbütte.

Pensionen.
Damen i. str. distr. angenehm.
Aufenthalt. Fr. **Verthold**,
Horbamm, Dürrstr. 74. I. u.

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**
Das
Bahnhofshotel
in Glasbütte, ca. 48000 M. Ver-
kauf, schöne Mietsträge, gerichtl.
geschätzt auf 77 700 M., kommt mit
Invent. am 4. Jan. 1906 zur gerichtl.
Versteigerung,
worauf Reflektanten aufmerksam
gemacht werden. Näheres durch
den Zwangsverwalter.
3 Dresden-Kaditz, nahe
Bahnhof, 4000 qm
Fabrikareal,
auch für Fabriken u. § 16
der A. G. G. bill. zu verk.
Off. u. **H. 5** postl. Amt 9. u.

Nettes
Stadtgütchen,
Lands, mit 3 Scheffel bestem
Weizenboden, verl. w. Krausheit
für 27 000 M. Erl. nur Selbstl.
Näheres u. **G. 608** an **Hansen-
Stein & Vogler, Dresden.**

Kaufe schönes
Landguth.
Offerten mit Angabe d. Preisel.
Grundstücke, w. Hypothek und Bier-
umlag unter **D. D. 8215** an
Rudolf Mosse, Dresden.

Ideal gelegener
Villen-Besitz
im Golzburgerden, ca. 5 Joch groß, von Steinmauer umgeben,
mit allen, schickigen Anlagen, herrliche, laubfreie Lage nächst
Stadt und Bahnhofsstation, zu verkaufen. Off. u. **W. U. 7782**
besucht **Rudolf Mosse, Wien 1, Seilerstätte 2.**

Villengrundstück
in Köpchenbroda b. Dresden, a.
für 2 Familien pass., billig für
22 000 M. zu verk. Off. u. **R. 100**
Kil.-Exp. d. Bl. Weihen erbeten.

**Bäckereigrundstücks-
Verkauf.**
Wein in der Zwangsversteiger.
erkand. Grundst., Hauptst. 15, in
Cospitz a. E., bedeutend mit ge-
richtlicher Lage, ist bei 3-4000 M.
Ang. zu verkaufen, auch zu ver-
pachten. **D. Breitenborn**,
Dresd. Löbtau, Döbmitzstr. 3. 2.

**Geschäfts-
An- und Verkäufe.**

Sie finden
Käufer
oder
Teilhaber
für Jede Art hiesiger oder auswärtiger
Geschäfte, Fabriken, Grund-
stücke, Güter u. Gewerbebetriebe
rasch und verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
Dresden-A.
E. Kommen, Schreiblegasse 16. II.

Verlangen Sie kostenfreien Besuch
zwecks Besichtigung und Rückfrage,
Infolge der, auf meine Kosten, in
417 Zeitungen erscheinenden Inserate bis
zu 1500 M. Kapital kräftigen Re-
flekstanten aus ganz Deutschland und
Nachbarstaaten in Verbindung, daher
meine enormen Erfolge, glänzenden
und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen mit eigenen
Bureaux i. Dresden, Leipzig, Hannover
und Köln.

Groß. bef. Restaur.
oder mittl. Hotel bald zu verk.
gest. Off. u. **D. Z. 8213**
Rudolf Mosse, Dresden.

Hochf. Eristenz
gründet sich Familie, Herr oder
Dame, wenn sie mit 1800 Mk.
ein Existenz-
Wirt- u. Buttergeschäft
mit feiner guter Kundsch. kaufen.
Näheres **Wölfelstr. 15, I.**

Verkauf Restaurant
an zahlungsfähigen Käufer. Agt.
preislos. Röberes Materiel.
Str. 3. part.

Möbl. Sommerheim.
Dame, tücht. Haush., sucht
einger. Logierh.-Gehörs nachzu-
übern. event. zur Unterst. des
Arztel. in Saun. einzutreten
Offerten unter **T. E. 551**
in die Exp. d. Bl. erbeten.

Existenz!
Ein seit mehreren Jahren be-
stehendes gut eingeführtes
**Spezial-
Maschinen-Geschäft**
der Wäschereibranche wird um-
ständelbald **sofort verkauft**.
Fachkenntnisse sind nicht un-
bedingt erforderlich. **Die Ge-
legenheit ist äusserst**
günstig. Off. u. **S. 2025**
**Haasenstejn & Vogler,
Chemnitz.**

Ein schönes
**Kolonialwaren-
Geschäft**
In aufblühend. Vorort Umstände
halber sehr preisw. zu verkaufen.
Erwerblich ca. 2000 M. Rompl.
gebogene Einrichtung. Off. unt.
C. 42709 Exp. d. Bl. erb.

Restaur.,
Gde. vorz. gute Lage in Dresd.
M., prachtl. einger., gutgehend.
Miete 1000 M., in bel. günstige
Ang. sofort zu verkaufen. Näh.
Zeisergasse 16, 2.

Fleischerei.
Begen Lieberm. e. Grundstück
gutgeh. Fleischerei. Um 10000 M.
bei geringer Miete los. billig zu
verk. Offerten unter **L. 586**
Ann.-Exp. Sachsen-Allee 10.

Gutes, mittleres
Restaurant
sicher zu verkaufen. Offert. unt.
U. C. 575 in die Exp. d. Bl.

Sie verschaffen sich
eine vorzügliche
Existenz
mit **48 000 M.**
sicherem Einkommen
jährlich.

Seite 15 - Dresdener Nachrichten - Seite 15
Sonntags, 9. Dezember 1905 - Nr. 341

Heirat!
Unabhängige Witwe mit
170 000 Mk. Vermögen,
auf dem Lande, wünscht Ehe mit
gebild., gutsit. Al. Herrn!
Einführung durch Frau Elias,
Bismarck-Str. 42. I.

Heirat.
Verehrtes Mädchen in Verhältn.-
stellung, 24 J. alt, tüchtige
Wirtschaftlerin, angenehm. Umg.,
wünscht Verbindung mit ebe-
nenstehendem Herrn in sicherer
Stellung zwecks späterer
Heirat.



Nur das Gute bricht sich Bahn!

5 Mark franko!

Echt

Pulsnitzer Pfefferkuchen,

1 eleg. Karton echte Pfefferkuchen (10 Stück),
1 Bot. ff. mit Himbeer gefüllter Makronenfuchen (4 Stück),
1 Bot. Makronenfuchen, einf. (5 Stk.),
1 Karton ff. Vanillefuchen (4 Stk.),
1 Karton erste ff. Pfefferkuchen (4 Stk.),
1 Paket Souffléfuchen (5 Stk.),
1 Paket Schokoladenfuchen (5 Stk.),
1 Paket Süsserfuchen (7 Stk.),
als Belohnung eines ff. Soufflé-Makronenfuchen, versendet auch dieses Jahr wieder

Richard Köhler,

preisgekrönte Pfefferkuchen-Fabrik,
Pulsnitz i. S., Rammels. Str. 198
Garantie für reelle, feinste und frischeste Waren.
Das meine Fabrikate an Güte und Wohlgeschmack wohl unerreicht sind, geht schon daraus hervor, daß selbige auf sämtlichen beschriebenen A. S.stellungen die höchsten Preise erhielten.
Gen. Beacht. d. Abz. erbeten.
Preislisten gratis und franko.

Waschtische
Waschservies
Frisierlampen
Lockenzangen
Frisierkämmen
F. Bernh. Lange
Amalienstr.

Achtung!

Auch in diesem Jahre versendet die vielmal prämierte

Pfefferkücherei von Oswald Köhler sen.

(gegründet 1863),
Pulsnitz,

sie ist beliebt gewordenen Kartons Pfefferkuchen zu 5 Mark franko.

- 1 Kart. echt Oswald Pulsnitzer Pfefferkuchen 10 Stk. 1,50
 - 1 Paket ff. Makronenfuchen, gefüllt 4 . 1,00
 - 1 Karton feinste Vanillefuchen 4 . 0,60
 - 1 Paket Makronenfuchen, ungefüllt 5 . 0,60
 - 1 Karton Süßerfuchen 5 . 0,50
 - 1 Karton Souffléfuchen 5 . 0,50
 - 1 Paket weiße Süsserfuchen 5 . 0,30
- Zum Versand gelangen nur reelle u. frische Waren; keine kleineren Pakete, dieselbe Größe wie gewöhnlich. Preislisten gratis u. franko.

Spezialgeschäft für
Bade-Einrichtungen.
Solide Ware. Billige Preise.
B. Kretschmar
9 Georgplatz 9.

Blütenhonig.
Berühmt gar. natur. f. besten Tafelhonig, kalt ausgeg. hochf. Qualität, die 10 Pf. Dose zu 7 M., 50 Pf. 5 Pf. Dose 4 M., 50 Pf. nicht kalt ausgeg. heissen, die 10 Pf. Dose zu 6 M., 50 Pf. 5 Pf. Dose 4 M., ff. Scheidenhonig, 10 Pf. Dose zu 11 M., 6 Pf. Dose zu 7 M. franko Nachnahme.
Gewant: Zurücknahme.
Seife, Amferevel, Edelweicht, Eibenburg.

Beim Waschen beschädigte
Toilette-Abfallseife
unserer allgemein beliebten Toilettenseife, fertigt in den verschiedensten Blumenparfümen, empfohlen zum Waschen a. Wd., 50 Pf. Bergmann & Co., Röhlg. Johann-Strasse.



Geesch. Warenzeichen.

Weihnachten 1905.

Wir haben für das diesjährige Weihnachtsfest eine reichhaltige Auswahl in eleganten Krawatten, Handschuhen jeder Art und Preislage für Damen, Herren und Kinder zum Verkauf bereit gestellt. Ferner bieten wir die geschmackvollsten Neuheiten in Herren-Hüten, Herren-Westen, Oberhemden, Nachhemden, Kragen, Manschetten, Hosenträgern, Schirmen, Stöcken und allen in das Herrenartikel-fach einschlagenden Artikeln.

Aufmerksame Bedienung bei grosser Auswahl mit billigsten Preisen sind unsere Geschäftsprinzipien und sichern uns seit Jahren den Beifall unserer verehrten Kundschaft!

BUCHOLD & Co.

Wilsdruffer Strasse 8.

100000
Die einzige Original-
Haushaltungs-Buttermaschine
zur fast vollkommenen Selbstbereitung von feiner Tafelbutter und der ärgstlich empfohlen. Buttermilch aus dem Milch-Rührer der täglichen Milch, Glasglobe Zeugnisse u. Gutachten. Über 300.000 Stück im Gebrauch.
Preise aus nach:
in Glas 1 2 3 4 Liter
2.40 3.- 3.75 5.- M.
in Metall
4 Liter 10.50, 10 Liter 12.50.

schon bewährt sind die seit Jahren rühmendst bekannten und bewährten R. v. Hünersdorff'schen

Küchenhelfer



Die Blitzrührschüssel

Der beste Teigrührapparat für feines Backwerk, Duddings, Auflauf, Crèmes u. 5mal schneller fertig, als mit Rührlöffel, beif. Backresultate. Müheloses Arbeiten. 28 cm Dm. f. Recepte bis 12 Eier 9.- 34 20 12.-



Die Spätzle-Mühle

Weißblechkessel 10", cm Durchm. 4 3.-
Nüchelplatte 10" 4.50
Weißblech 15 4.50
Nüchelplatte 15 6.-

Der Amerikaner-Quirrtopf
Bester Schneebüchse u. Schlagrahm-maker der Welt. (D.R.G.M.) Preise: 2 Lit.-Topf 4.50, 4 Lit.-Topf 6.75.
Garantie: Anstandslos Zurücknahme jeden Artikels, der den Angaben dieses Inserats nicht entspricht.
Prospekte und prägnanteste Zeugnisse zu Diensten.

Die Mayonnaise-Schüssel
In wenig. Minut. tadellos schöne Mayonnaise, wozu früher 2 Stunden nötig.
Man achte auf die Schutzmarke mit „Mit dem Bären“ u. weisse im eigenen Interesse minderwert. Nachabm. zurück.

Weihnachtsversand:
Echt Pulsnitzer Pfefferkuchen
von der bekannten Firma
Morik Rüdrieh in Pulsnitz i. Sa.
für 5 Mark franko:

1 Karton hochfeine Pfefferkuchen (6 Stk.) 0,60 M.
1 Karton hochfeine Schokoladenfuchen (6 Stk.) 0,60 M.
1 Paket extra feine Vanillefuchen (4 Stk.) 0,60 M.
1 Paket Makronenfuchen (4 Stk.) 0,60 M.
1 Paket Souffléfuchen (5 Stk.) 0,60 M.
1/2 Fund Makronen, feinste Qualität 0,80 M.
1 Fund Pfefferkuchen, feinste Qualität 1,00 M.
Als Beilage ein Paket guten Pfefferkuchen.
Preisliste frei ins Haus.
Versand ebenfalls für nur 5 Mark und größer die bekannte
Spezialität:
Baumkuchen,
unübertroffen an Güte und Geschmack!
Von höchsten Verordnungen anerkannt und empfohlen!

Nützliches Weihnachts-Geschenk!
Schmelzers
Wringmaschinen
seit 20 Jahren glänzend bewährt, nur prima Qualität.
Preisliste frei.
P. Schmelzer, Ziegelstrasse 19.

Glas-Christbaumschmuck.
Eine Freude erregende, überraschende Weihnachtsgabe in eine reichhaltig schön sortierte Kollektion **Glas-Christbaumschmuck**, ca. 310 Stück prachtvolle farbige Zierker, als Vogel mit beweglichen Flügeln, Trompeten, Glöckchen, Ballons, überbogene Ähren, Girlanden, Strangfingeln u. c., für den sehr billigen Preis von nur 5 Mark per Nachnahme franko und füge einen Weihnachtsmann und Engel gratis bei zur Weiterempfehlung.
Neubaus a. Rennweg 1. Thüringen Nr. 10
Hermann Reinhard.

Milchvieh-Verkauf.
Montag den 11. Dezbr. stelle ich einen großen Transport prima Kühe mit Kükaltern und hochtragend, sowie schöner Junger Fuchtkühe in meinem Gehöft Dresden-N., Großenhainer-Strasse 13, zum Verkauf.
Bestellungen nehme jederzeit gern entgegen.
Barnspecher 4472.
Eduard Seifert.

Drei Reit- und Wagenferde,
frische Stuten, sieben billig aus Privatband z. Verkauf Schützen b. Al.-Schachwitz, Elbt. 48.
Für Landwirte.
Oldenburger Stute wegen kleiner Lämme billig zu verkaufen Lärchstrasse 11.
2 ältere Arbeits-Ferde,
stark, sind sehr billig zu verkaufen, je 250 M. Zehberg 4, part.
5 Pferde,
Statt Arbeitsferde sieben billig z. Verkauf. Karl Kriegs-mann, Dr.-R., Böhmische Str. 30.

Bernhardiner-Hand,
3 Jahre alt, schönes Tier, wegen Mangels an Platz für 75 M. zu verkaufen. Schumann, Goldschmied, Meisa a. d. E.
Junge Wolfshunde, Rüden, 7 Wochen alt, reines, preiswert abzugeben. M. Lehmann, Cunnerdorf bei Bism. n.
Gene j. frätige Dogge
in gute Hände zu verkaufen. Off. u. T. S. 507 Exp. d. Bl.
Ein Foxterrier-Hund
ist zu verkaufen.
Felsenstrasse 5, 1., Mitte.

Bernhardiner-Hand,
raffisch, jung, sehr wach, Stomach vorhanden und prämiert. Preis halber bill. zu verk. Off. u. A. Z. 10. Hauptpost. Meisa a. E.
Solid gebaute, tonische Pianinos,
Flügel, Hammond in jed. Stil u. Preislage, große Auswahl, auch Teilzahlung.
Schütze, Johannesstr. 19.

Pferde-Verkauf.
1 G. schön. Däne, Schwanenfuchs, 1,70 h., sowie 1 Havde, 1,70 h., sind preisw. a. Land zu verk. Königsbr. Str. 71.
Pferde. Mehrere leichte Pferde, stark, mit geübten Reitern für Dreifache 1. Kl. preisw. sind mit Garantie bill. zu verk. R. Kriegs-mann, Böhmische Str. 30.

Sieberverfäuser gesucht!
Schreib-Maschine „Europa“, 1845, E. M. Mallet, Chemnitz, Albertstr. 11.

Gelegenheit!
Pianino, 250, 290, 350, 385, 450 Mark, billig zu verkaufen.
Jos. Kulb, Rietischstr. 15, 1. (Eckhaus Marktstr.).

Nürnbergger Lebkuchen!
Weihnachts-Geschenklichen in Form einer Nürnbergger Truhe gef. m. ff. Pfefferkuchen u. M. 8.-
Einfache Souffléfuchen zu M. 6.-, 8.-, 10.- postfrei. Inhalts u. Preisliste kostenlos. Fundator J. C. Eisenbein, Nürnberg 10, L. b. Postfach 10. **Spezialfabrik feinsten Lebkuchen.**

Für Weihnachten!
Bei Kauf von Piano's verflume man nicht, auch wenn reichhaltiges Lager hervorragender Instrumente, auf Ausstellungen mit gold. u. silb. Medaillen preisgekrönter
Pianinos,
höchster, moderner Ausstattung, in Aufbaum, Klappstuhl, Tisch u. dergl., zu beschaffen durch eigene Fabrikation kann ich die billigsten Preise bei mehrjähriger Garantie stellen.
Ober-Kass.-Rabatt.
Jos. Kulb,
Pianofabrik,
Rietischstr. 15, 1. (Eckhaus Marktstr.).

KAISEROEL
aus 100% amerikanischen Petroleum
PETROLEUM
jeder ist in Kanonen nach allen Stadteien die
Kaiseroel.
Fabrik-Niederlage Carl Geissler, Dresden-A. Kl. Packhofstr. 15. Telefon 1 1787.

Prima Nickel-Services, Edelmetall-Services.
Gebr. Göhler,
Grunauer Str. 16, Ecke Niwog.

Universal-Stühle, verteilbare Nadelstühle, verteilbare Stoffeilkissen, Zimmer-Sofas
in Stuhl- und Kastenform.
Gesellige, mechan. Fusslager empfiehlt Rich. Maune, Fabrik und Verkauf Tharauder Strasse 29. Tel. 1496. Katalog gratis. Straßenbahn: Rote Linie 22. Postplan-Platz. 1. Halleische Gedenkstiftung.

Verlangen
Sie
meine
Weihnachts-
Zugaben!

Mein diesjähriges Weihnachtsangebot bietet ganz ausserordentliche Vorteile.

Um mein enormes Lager in allen Abteilungen noch vor der Inventur etwas zu räumen, habe ich verschiedene Posten hervorragender Stoff-
Qualitäten im Preise zurückgesetzt und offeriere diese:



	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Herren-Anzüge nach Maass	29,—	39,—	49,—	59,—
Herren-Winter-Paletots nach Maass	29,—	35,—	42,—	52,—
Herren-Hosen nach Maass	8,—	12,—	15,—	19,—

Garantierter Sitz.

Beste Verarbeitung.

Abgepasste Herren-Stoffe

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
für einen Herren-Anzug	12,—	18,—	24,—	30,—
für einen Herren-Winter-Paletot .	12,—	18,—	22,—	28,—
für eine Herren-Hose	5,—	8,—	10,—	14,—

Bestellen Sie bitte mein ungemein reichhaltiges Lager aller Arten Anzugs- und Paletotstoffe, Buckskins, englische Neuheiten usw.

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Fertige Herren-Anzüge	13,—	19,—	25,—	33,—
Fertige Herren-Winter-Paletots	15,—	21,—	28,—	33,—
Winter-Loden-Joppen (warm gefüttert)	4,90	6,90	8,90	15,—
Herren-Winter-Hosen	2,10	3,50	6,25	8,50
Mollige Schlafrocke (aparte Neuheiten)	9,90	15,—	19,—	25,—

Meine Konfektion ist in jeder Hinsicht unübertroffen. Tadellose Passform.

	Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
Knaben-Schul-Anzüge	3,90	7,—	12,—	16,—
Knaben-Blusen-Anzüge	2,90	4,50	7,—	11,—
Knaben-Jünglings-Paletots	9,50	15,—	21,—	27,—
Knaben-Winter-Pyjackette	3,90	5,90	7,50	11,50
Knaben-Loden-Joppen	3,25	5,50	8,50	10,50

Heinrich Esders,

Grösstes Spezialhaus für Herren-, Knaben- und Kinder-Garderoben,
Dresden, Prager Strasse 2, Ecke Waisenhausstrasse.

Auf alle Einkäufe zu Geschenken für Wohltätigkeitszwecke gewähre ich auf meine streng festen Preise 10% Rabatt.

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten
Preisen prämiertes
Fabrikat, unerreicht in
Güte u. Feinheit der Wolle.
Bei Entnahme von
4 Stk. 5% Proz. Rabatt.

Siegfried
Schlesinger,

Wolllieferant,
6 König Johann-Strasse 6.

Kameelhaar-Stoffe, Kameelhaar-Beinkleider, Kameelhaar-Lungenschützer,
Kameelhaar-Schlafrocke, Kameelhaar-Unterröcke, Kameelhaar-Strümpfe u. -Socken.



Reichhaltige Weihnachts-Ausstellung.

Moderne Beleuchtungskörper
für jede Lichtart
Figuren u. Gruppen
für elektr. Beleuchtung.

Kaiserzinn:
Zier- und Tafelgeräte.
Verkauf zu Katalogpreis.

Modernes Kunstgewerbe:
Zier- und Gebrauchsgegenstände
aus getr. Messing, Kupfer, Eisen etc.

Auserlesene Bronzen
des
In- und Auslandes.

Beichtigung der Ausstellung auch ohne Kauf gern gestattet, Umtausch nach dem Feste bereitwilligst.
Vornehmste Auswahl in jeder Preislage.

E. Kreinsen Nachf., Hoflieferant Ihrer Maj. d. Königin-Witwe v. Sachs.
Prager Straße 20.



Optiker Timmel
Dresden
Pragerstr. 24.



Optiker Timmel
Dresden
Pragerstr. 24.



Optiker Timmel
Dresden
Pragerstr. 24.



Seite 18 „Dresdner Nachrichten“ Seite 18
Sonntabend, 9. Dezember 1905 Nr. 341



- | | | | | | | | | | |
|--|---|--|---|---|---|---|---|--|---|
| Mädchen-Cape
aus blauem Cheviot
mit rotem Capuchon.
Länge 60, 65 bis 100 cm
3.90 4.- 6.80 | Mädchen-Mantel
aus dunkelmeiertem
Stoff mit einfärbigem
Tuchkragen besetzt.
Länge 75, 80 bis 105 cm
13.50 14.50 19.50 | Mädchen-Kleid
aus grün-blau schott.
Wollstoff mit Leinen-
kragen u. Manschetten.
Länge 74, 80 bis 98 cm
19.50 21.- 26.25 | Elegantes Mädchen-Jackett
aus Covercost
mit schott. Innenseit.
Rücken mit Passe und
Falten gearbeitet.
4, 5 bis 14 Jahr
15.- 16.- 22.- | Praktisch. Mädchen-Kleid
aus blauem
Cheviot mit rotem
Soutache besetzt.
Länge 74, 80 bis 98 cm
11.- 12.50 17.75 | Kleiner Mädchen-Jackett
aus blauem
Cheviot mit Marine-
abzeichen.
4, 6 bis 14 Jahr
7.25 8.- 12.50 | Mädchen-Kleid
aus blauem Cheviot
mit roter Schärpe,
weissm. Piquekragen
u. rot. Tupfen verziert.
Länge 80, 86 bis 74 cm
11.25 12.- 14.30 | Baby-Mantel
aus reinwoll. Velour-
tuch warm gefüttert.
Länge 50, 55 bis 70 cm
6.75 7.50 9.75 | Hängekleid
aus blauem Cheviot
mit weissm. Soutache
besetzt.
Länge 80, 86 bis 74 cm
5.25 6.- 8.50 | Mädchen-Mantel
aus reinwoll. Velour-
tuch mit warm. Futter.
Rücken und Vorderteil
mit gesteppten Falten.
Länge 55, 60 bis 70 cm
9.50 10.25 11.75 |
|--|---|--|---|---|---|---|---|--|---|

Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

Tafeläpfel.

So wie alle Jahre, habe auch dieses Jahr wieder prima Äpfel abzugeben in verschied. Sorten: Kleinnetten, Stettiner, gelbe Calvillen u. rote Colenot zum Br. per 50 Kilo 16 Mk. ab Mägeln. Nachnahme. Verpackung frei.

Beulich,
Cornelia, Des. Leibniz.

Bowlen
Teelische
Weinkühler
Cakesdosen
Tortenplatten
ff. moderne Muster
Nichel, Kupfer, Messing, Zinn
Gebrüder Göhler
Grünerstr. 16, Ecke Neugasse.
Blumen- u. Sücheretagen,
Bambus- und Stroh Möbel
Gabrit: Trompeterstr. 8, Hof.

Vertrieb von Erzeugnissen sächsischer

Gardinen-Fabriken

Hermann Jone.

Der bisherige, seit 5 Jahren für Dresden-N. bestehende Verkauf zu Originalpreisen ist von

Bautzner Str. 9 nach Hauptstr. 38 verlegt

(gegenüber Café Polleuder),

und wird dort in grossem Stile alles Erdenkliche geboten.

Bis Weihnachten ist im alten Geschäftslokal

Bautzner Str. 9 nur noch Räumungs-Verkauf.

Da ausserlich Firma und Geschäft täuschend nachgemacht werden, bitte ich ganz ergebenst, Verwechslungen zu vermeiden und als Beweise für den ausgezeichneten Ruf meiner Firma die Nachahmungen gütigst als solche beachten zu wollen.

Vielfeitig empfohlen
u. anerkannt beste, billigste
Dresdner Einkaufsquelle
prima folter, erstklassiger

Pianos,

meisterhaft intoniert, brillant
justiert, vollst. vorgigl. Wiet-
instrumente in gr. Auswahl
billigst.

A. Wagner, Jub. jahr. gold.
Medall. u. höchster Ehren rdtg.
10, I. Brunner Str. 10, I.

Birkenwäldchen.

Schöne Deckelstangen
bis über 12 Meter lang u. 15 b.
25 Stm. stark, 5 Min., von der
Wohn. ist liebend zu verkaufen.
Arth. Dobitz, Gutshof,
Dittlerdorf, Bez. Dresden.

2Geldschränke,

1 groß, 1 mittel, wie neu, zu
Ausstellungszwecken gebraucht,
reinstimmte Arnolds starke
Panzer, bedent. unter Preis
zu verkaufen. H. Arnold,
Grünerstr. 10, nahe Wollweib



**Morgen
Schluss des
Weihnachts-
Ausverkaufs**

zu bedeutend, zum Teil
auf die Hälfte
ermässigten
Preisen.

R. Eger & Sohn
Frauenstr. 3 u. 5
Herren- und Knaben-
Konfektion.

**Angebot
besonders
billiger
Dauerbrandöfen**

Größe	Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8
Preis	ab	70	90	125	150	200	250	400	500
Preis	ab	14	16	18	20	25	28	42	50

Fabrik-Niederlage der
„Mungrave's Origin. Irischen Oefen“.
Dresden,
Chr. Garms, Georgplatz 15.

Remington Sholes Schreibmaschine

**Sholes Modell
Fay- Nr. 7**

Schreibmaschinenschule, Reparaturwerkstatt, speziell für
Remington-Schreibmaschinen und alle anderen Systeme.
General-Vertreter:
**Ulrich Nordmann, Dresden,
Marienstrasse 13, 1.**
Telephon: Nr. 2305.

Gleichzeitiger Generalvertrieb für **erstklass. Miting & Volger'sche Schreibmaschinen-Zubehöre** für alle existierenden Schreibmaschinen-Systeme, Farbblinder, Carbonpapiere etc. etc. der **Europäischen Zentrale: Lamson Paragon Supply Comp. Ltd., London.**



In herrlicher Weihnachtspracht erstrahlt ein
Weihnachtsbaum m. m.
Empfehle nur **aussergewöhnlich**, **pracht-**
vollste Sortimente aller besten dies-
jährigen Weibchen gegen Einblendung von
M. 5.- (Nachnahme M. 5.80) franko
über 300 Stück **nur mit echt Silber**
bedruckte **Paroramafugeln, Eier,**
Kestler, bis 8 cm gr., Phantasiefischen,
läutende Glocken, alle Art mit venetianischem
Tau bedruckte Früchte u. Edelobst, Eis- u. Atlasfugeln, Eis-
u. Tannenzapfen, Weihnachtsmann,
Engelbüßen alle möglichen kunstvoll
naturngetreu geblasenen Tiere, Silber- u.
Goldfische, ungemein feine Blümen, wie Rosen u.
Schneeballen, Gold- u. Silbersterne, ferner viele mit Silber-
draht u. Seiden-Chenille sowie filigran reizend überzogene
Prachtkugeln, Wondeln, Luftballons, Melonen, Sonnen-
strahlen, Kestler, farbenprächtige Silberglanz-Perlen usw.
Zu demselben Preise **Sortiment II**, enthaltend 10 Dbd. nur
große Sachen, oder **Sortiment III**, bestehend aus 60 Stück
der größten, allerfeinsten Primaware. Auch liefern zum
selben Preise jedes dieser drei Sortimente in hochmoderner, dem
nobelsten Geschmack entsprechender **weißer Silberausführung.**
— Jedem Sortiment lege gratis bei eine mit 3 verschiedenen
Sortimenten auf das **großartigste** ausgestattete **Strahlen-**
fronleuchte, 23 cm lang, 8 cm breit, das Schönste, was bisher
in Baumtönen hergestellt worden ist, und für Weiterempfehlung
1 n. Wachsengel mit silbermattierten Flügeln, sowie
1 wundervollen Goldstern aus Glas, 18 cm groß, mit be-
woraglichen Blümen und natürlichen Federn und außerdem 1 hoch-
feinen Salon-Glasfronleuchte, reizender Nippes-Gegenstand.
— Versand von nur aus **denkbar feinstem u. solidem Ma-**
terial hergestellter Ware unter sorgfältigster Verpackung,
welche jeden Käufer zufriedenstellen wird. — Für Händler Sor-
timente von 10 M. an in **unbetroffener Ausstattung.**

Theodor Müller-Sipper, Laucha (S.-M.) Nr. 10.
Fabrikant von Glaswaren und künstlichen Augen.
Wein über 1900 der glänzendsten Anerkennungen v. Jahre 1904.

Erfrischende, Abführende, Fruchtpastille
GEGEN
VERSTOPFUNG
Hämorrhoiden, Leberleiden, Magenbeschwerden
TAMAR INDIEN GRILLON

Das wirklich echte **TAMAR INDIEN** von
GRILLON, Apotheker in Paris wird in gr.
Schachteln von 12 Pastillen und in kl. Schachteln
von 6 Pastillen verkauft.

Man achte darauf, dass jede Schachtel und
jede Pastille mit der Unterschrift von E. Grillon
versehen ist.

Paris, 33, Rue des Archives, in allen Apotheken.
In einem K. geliehen ist enthalten: Tamarind, Ind. gr. 3.25,
Samen gr. 0.75, Schokolade gr. 2.50, im ganzen gr. 6.50.

Das Urteil der geehrten Damen lautet:

Samter's

mollige, elegante und chike

Schlafrocke

sind konkurrenzlos.

Schlafrocke
aus Double, Satin, Velour, Moussée, Kameelhaar,
Tuch, Plüsch und englischen Phantasie-Stoffen,
von 10 bis 125 M.

Morgenröcke,
aparte Neuheiten, von 8 bis 90 M.

Sammet-Jackets von 25 bis 55 M. **Haus-Joppen** von 5 bis 30 M.

Umtausch bis nach dem Feste gestattet.

Schlafrock-Küppchen gratis.

**Bekannte
Schlafrock-Ecke** **2 Frauenstraße 2.**



F.W. Richter & Co.,
Geogr. 1876 Optisches Institut Geogr. 1876
Seestrass 19
(früher 25 Jahre Schössergasse 2),
empfehlen zu

**Fest-Geschenken:
= Operngläser =**

in schwarz Leder, Aluminium, Eisenblech, Beinmutter, Schilspatt, Emaille etc. von 6-150 M.
Operngläser mit ausziehbarem Griff in hochgelegenen Musikern,
Reise-, Renn- und Jagdgläser,
Prismen-Feldstecher von Goerz, Zeiss, Busch zu Fabrikpreisen.
goldene Brillen und Klemmer,
ff. Salon-Lorgnetten in Celluloid und Schilspatt mit Gläsern von 3 Mark an.
Barometer mit nur Prima-Verken in modernsten Musikern
unter Garantie von 5 Mt. an.

Zimmer-, Fenster- und Badethermometer, Lupen, Lesegläser, Panto-
skepe, Stereoskope, Stereoskopbilder, Richtersche Reisszeuge
zu Fabrikpreisen, **Kompass, Schrittzähler, Höhenmesser, Mikroskope,**
Original Edison-Phonographen und Edison-Goldgusswalzen,
elektrische Taschenlampen und Uhrständer von 1,50 M. an.

Dampfmaschinen
jeder Art empfiehlt
E. Leutert Maschinenfabrik u. Eisengesserei
Halle a. S.
Offerten und Preislisten kostenfrei.
Gegründet 1858



Heidschnuckenfelle,
gegerbt, Gemisch gereinigt, weiß wie Eisbär, hell-, mittel- und
dunkelgrau, bis 110 cm lang. Prachtvolle Zimmerdecke, Schreib-
tischvorlagen, Wagens-, Schlitten- u. Automobildecken. Unverwundlich
Billiges vornehmes Weihnachtsgeschenk!
Sicheres Mittel gegen kalte Füße!
Der Stück 4 M. bis 7.50 M., je nach Größe und Qualität
Verlang gegen Nachnahme, doch tauche Nichtgelauendes um ober-
halb Betrag zurück. Risiko ausgeschlossen.

**Heinr. Clauss, Gerberei, Hildesheim, Brobing
Dannover.**

Räumungs-Ausverkauf
VON
Bambus- u. Rohrmöbeln
mit 10% Rabatt
ab Lager.
Rudolph Seelig & Co.
25 Prager Strasse 25.

**Brotkrübe
Tortenplatten
Biscuitdosen
Butterdosen
Caviardosen
Tablette
Theegläser
Menagen
Edelzinn und Nickel**

F. Bernh. Lange
Kmalenstr.

NUR 8 1/2 MARK!
frank. jed. Buchstation kosten
50 M. - 1 Mtr. breites - bestes, ver-
einigt, Drahtgesticht u. Anfertigung
von Garinosen, Büchschößen. Man
verl. über alle Sort. u. Gehalt u. Grad
Jahresanzahl. u. Preisliste No 20
gratis von J. Rustein, Jrah-
geflechtfabrik. RUMHART.



Anzeige.
Wegen gänzlicher Auf-
lösung einer Berliner Schürzen-
fabrik habe ich das große Lager
fertiger Damen-,
Kinder- und Mädchen-
Schürzen
in allen Arten zum Teil erworben.
Ausverkauf
bietet zu spottbilligen
Preisen. Vereinen, Beamten
zu Versicherungen bei tausend-
weiser Abnahme besondere Preis-
stellung, nur am Georgplatz Nr. 3,
gegenüber der Warte Halle.
3 Georgplatz 3.

**Bei Blasen- und
Harnleiden**
Santal Groelzner
ein stofflich und wirksam bewährtes, un-
schädliches, den Harn nicht färbendes Mittel.
Jede 30 Kisten: 14 Kisten, 3 Kisten-
Kisten. Preis 2.50 M., enthält in
den Apotheken, General-Debit: Engel
Knoche, Hohenzollernstr.

**Abbruchgegenstände all. Art.
Türen und Fenster,
100 lauf. Meter schönes
eisern. Garten-Geländer,
Tore und Pforten,
eif. Wendeltreppen,
Dauerbrandöfen,
Eide, Türschlierer, Schau-
fenster, Winterfenster
u. a. m., gebt. am billigsten
Kleine Plauenische Gasse 33
h. W. Hänel, Fernspr. Nr. 6743.**

Grösster Umsatz.
Beste u. preiswerteste Qualitäten.
Bewährteste Sorten
für Offizierskasinos etc. etc.

Rotweine. A Fl.
Athenaler ... 85 Pf.
Bordeaux des Carmes 100 Pf.
(Bordeaux naturrein.)

Weissweine. A Fl.
Oberrösel ... 60 Pf.
Zeltlinger ... 85 Pf.
Preise mit Fl., bei 25 Fl.
einer Sorte Preisermässigung.

Auswärts: Probepackete
v. 3 Fl., Bahnkist. v. 12 Fl. an.

C. Spielhagen
Weinverandhaus
nur Ferdinand-Platz 1.

**Die grösste
Weihnachtsfreude**
für eine Hausfrau ist, wenn sie
einen
Wechseln Apparat



zum Einlösen u. Sterilisieren v.
Obst, Gemüsen, all. Fleischarten etc.
als Geschenk erhält.
Wir verkaufen im Monat Oktbr.
nachweisbar den 1000 Stk.
Apparat.

Man verlange ausführliche Druck-
sachen etc. vom Alleinvertrieb für
Dresden und Umgebung:
Gebr. Glosse,
Wagazin für Haus- und Küche,
Dresden-N., Markt 7.
Verkaufsstellen:
Gebr. Oberlein, Altmatt,
Gebr. Göhler, Grunauer Str.

Klebe mit Jssolin!

**Küchenschranke
Aufwaschtische
Treppenleitern**
eigene Fabrikation.
Gebrüder Göhler
Grunauer Str. 16. Neug.

Altes Gold,
Süwelen, Silberfäden, auch ganze
bevoll. Nachlässe faust u. tauscht
zu höchst. Preis. **Sumel Williams**
Hinger jun., Edelkitt, 13a,
Ede Kleine Bräbergasse.

Seite 19 „Freiburger Nachrichten“ Seite 19
Sonntags, 9. Dezember 1905 Nr. 341

Cacao.

Alle zu **hoch** ausgepresster resp. zu **stark** entölter Cacao ist gegen normale Fabrikate im Gebrauch minderwertig. Normalfettgehalt wird mit **circa 25 Prozent** angenommen. Lassenprobe **ohne** Zucker und **ohne** Milch liefert Beweis. — Man kaufe Cacao „**Kynast**“, welcher den höchsten Anforderungen entspricht.



Nach dem Spiele

müssen Sie Ihren Körper mit **Brázay-Franzbranntwein** einreiben, wenn Sie Ihre Sehnen geschmeidig, ihre Muskeln stark u. Ihre Haut frisch erhalten wollen. Eine Einreibung mit **Brázay-Franzbranntwein** gewährt die grösste Erfrischung und beseitigt die Ermüdung. Beim Einkaufe achte man auf den Namen **Brázay**, da nur dieser Echtheit und Wirkung des Franzbranntweins verbürgt.

Überall käuflich.

Zu haben in Dresden bei **Hermann Koch**; **Carl Wendeschuh**, Struvestrasse 11; **Oscar Baumann**, König Johannisstrasse 9; **Georg Baumann**, Prager Strasse 40; **Wessel & Friedrich**, Fabrik München, Mühldorferstrasse 20.

Brennspiritus

„Marke Herold“



30 Pf. pro Liter ca. **87 Vol. %**

31 Pf. pro Liter ca. **90 Vol. %**

34 Pf. pro Liter ca. **95 Vol. %**

Überall erhältlich.

Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H., Berlin W. 8

Cacao „Kynast“

in Originalverpackung, Beutel à ¼ oder ½ Pfd. Inhalt,
à Pfund A 2,00, A 2,10, A 2,-, A 1,80, A 1,60
halten auf Lager:

- Bauer & Schramm**, Gottfried Keller-Strasse 88.
- Albin Ehardt**, Markneuhofstrasse 83.
- Wilhelm Eichler**, Stiefener, Ecke Hülnerstrasse.
- Heinrich Fleischer**, Annona, Ecke Güterbahnhofstrasse.
- Albin Friedemann**, Weichstrasse 40.
- Hugo Fritzsche**, Bachschleierstrasse 3.
- Erwin Grätzer**, Hemminger, Ecke Palmstrasse.
- Richard Günther**, Wintergarten, Ecke Dorfartenstrasse.
- Hermann F. A. Haugk**, Guplow, Ecke Schnoorstrasse.
- Bruno Kunze**, Moritzburger Strasse 20.
- Albert Müller**, Hamburger Strasse 87.
- Ferdinand Neumer**, Vorbergstrasse 20.
- Paul Koeder Nachf.**, Breitestrasse 6.
- Emil Sauer**, Elisenweg 1.
- Bernhard Schneider**, Gottfried Keller-Strasse 7.
- Emil Schneider Nachf.**, Grosse Weigner Strasse 12.
- Schramm & Echtermeyer**, Landhausstrasse 27.
- (Königsden-Abteilung)
- Gustav Seyler Nachf.**, Schäferstrasse 69.

An der Spitze



der gesamten deutschen wie ausländischen Nähmaschinen-Industrie stehen unstrittig die weitberühmten

Pfaff- u. Phoenix-Nähmaschinen.

Niemand kauft eine Nähmaschine ohne **Pfaff** und **Phoenix** gesehen und probiert zu haben. Unterricht im Nähen, Stricken und Stopfen gratis.

Gross. Lager auch anderer erstklass. deutscher Fabrikate. Teilzahlung gestattet. 5 Jahre volle Garantie.
Paul Schmelzer, Ziegelstr. 16 u. 19.

HEINRICH LANZ, MANNHEIM.

Verkäufe:

- 1901 945 Lokomobilen
- 1902 1116 "
- 1903 1240 "
- 1904 1349 "

Dieser ständig wachsende Absatz bestätigt die Vorzüge der Lanz'schen Lokomobilen.

Filliale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Kinder-Kochherde.

Weihnachts-Ausstellung

Julius Beutler,

Oefen. 15 Wallstrasse 15. Herde.

Haus- und Küchengeräte,

Messer, Gabeln, Löffel, Brothobel, Reibemasch., Fleischhackemasch., Familienwagen, Glühstoffplatten, Maltaloden, Wärmflaschen, Kohlenkasten, Ofenvorleger, Ofenschirme, Kochgeschirre, Schnellbrater, Kaffeemühlen, Gas-, Spiritus- und Petroleum Kocher, Werkzeug- und Leuchtgasgeräthe.

Christbaumdillen, auch zum Wiederverkauf.

Kinder-Küchengeräte.

Hauer & Co., Weinhandel u. Weinbau, Wiesbaden

empf. als ganz besonders preiswürdig unter Garantie der Reinheit.
1904 er Moselwein, à 55 Pf. per Liter in Gebinden be-
1904 er Rheinwein, à 55 " " " " in Gebinden be-
1904 er Rotwein, à 70 " " " " " " in Gebinden be-
Wiesbaden.
Probieren 12/1 Flaschen franko inklusive Kiste M. 3.—

Festgeschenke.

Möbel, ganze Einrichtungen, sowie einzelne Stücke in solidester Ausführung zu billigsten Preisen.

Stühle, Truhen, Konsole

in allen Größen und reichhaltigster Auswahl am Platze. Reizende Schminkefetten, größtes Lager von Samtkäffen, Rob., Brief-, Paviers, Photographie-, Zigarren- und Geldfassetten usw.

Wandschränke aller Art, Palmenständer, Piedestale, Lexikon-Etagere, Spieltische, Schreibstühle, Notenständer.

Luxus- und Phantasie-Möbel.

Annahme von Bestellungen auf sorgfältigste Ausführung aller Arbeiten der Möbelbranche.

Gebr. Beer,

An der Kreuzkirche 3, Eingang Weißgasse.

Bräutwäsche-Ausstattungen

in anerkannt geschmackvollster Ausführung zu billigsten Preisen.

Olga Pietschmann,
Victoriastrasse 3, an der Hauptstraße.



Reichhaltige Ausstellung **seidener Lampenschirme.**

Befichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

G. Devantier

Prager Strasse 11
Ecke Ferdinandstrasse.

Meissner Porzellan

Rein Saden. II. Wahl Rein Saden.
zu bill. Preisen best zu haben bei Gerlach, Schönfelder Str. 13. L.

Allerlei für die Frauenwelt.

Der erste Zahn. Stützen von Fräulein... heute im Haus. Die junge Mutter weiß sich vor Glück kaum zu fassen.

Man weicht von einer nicht zu hohen Zigarrenliste alles Papier ab und streicht sie nach dem Trocknen aus und umnen mit einer Weize, die man sich in folgender Weise selbst bereiten kann.

U. Timm.

Mein Wunsch.

Ich wünscht' meiner Seele Flügel! Wie flöge sie dann so weit! Wieviel auf dem Erdenrunde könnt' schauen sie weit und breit!

Ich wünscht' meiner Seele Flügel! Wie schickt' ich sie hoch empor! Sie schwebte im reinsten Aether, Ganz nahe dem Himmelsthor!

Ich wünscht' meiner Seele Flügel! Weit spannt' ich sie schließend aus, Bis sicher und wohlhabend war, Der teuersten Freundin Haus!

Ich wünscht' meiner Seele Flügel, Dann holt' ich den Sonnenschein, Du traue ich von wonnereichen, Ihr in das Ders hinein!

D. Bremer.

Zigarrenlisten in Schmutzfalten, kleine Arbeitstaschen oder dergleichen zu verman-

Eybold von Ed.

Roman von Ursula Böge von Mantuffel.

(66. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Der Burgmüller, zu dessen Passion es nicht gehörte, lange Briefe zu schreiben, hatte ihr alles, an das er sich nur erinnern konnte, das es die Genealogie interessieren konnte, aufgeschrieben, bis zu dem Ergehen ihrer Pferde und Hunde und dann der Schlaf:

Er freut sich! dachte sie. Mein Himmel, was wird er denn erst mit meiner Freude machen? Sie sprang plötzlich auf, verließ das Mädchen mit dem Briefschloß, nur den braunen Lederhandschuh legte sie beiseite, dann zog sie sich an, hingelte ihrem Mädchen, bestellte sich ihr Frühstück herauf und eilte, wie sie damit fertig war, hinaus in den Frühlingstag.

Ich bin ganz allein im Hause, dachte Ruth, während sie in den Sonnenschein hinaustrat und um den mit Tulpenbeeten verzierten Rasenplatz nach dem Stalle ging, um ihr Reitpferd zu begrüßen und die Bonies. Was sollte sie auch sonst tun? Sie war wirklich ganz allein, sie hatte hier auf dem ganzen Besitztum keine Menschenseele, zu der sie's getrieben hätte.

Sie stand auf und griff in die Tasche, um den Jucker für die Pferde herauszuholen, dabei fühlte sie den Handschuh zwischen den Fingern, zog ihn heraus und schob ihn zwischen zwei geöffnete Knöpfe ihrer schwarzen Hose. Ihn in der Tasche zu tragen, erschien ihr profan, auf ihrem Herzen war der rechte Platz. Dann ging sie in den Stall. Der Goldschuh konnte sie und ließ aufgeregt in seiner Box hin und her. Er war in guter Verfassung, aber die beiden Bonies in Folge vorwiegender Deunahrung und mangelhafter Bewegung arg in die Breite gegangen.

Weihnachts-Ausstellung

- Bonbonnièren
Attrappen
Weihnachtsbaum-Behänge
Weihnachtskistchen
Frühstückskörbchen
Präsentpackungen

- Desserts ff.
Pfefferkuchen
Pfeffernüsse
Lebkuchen
Waffeln
Biskuits

- Edda-Glückspeckungen:
Glückskekse
Schweinechen
Herzen
Napolitains

Originelle echt Münchner Künstlerkuchen in reichhaltigster Auswahl

Kaufmannsladen- und Puppenkuchen-Füllungen

Dekorierte Ruten für artige Kinder

Christbäumchen

mit Kerzen und Dessertfüllungen.

Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden
Unsere sämtlichen Fabrikate sind von allbekanntester Güte, stets frisch und aus bestem Rohmaterial.

- Wilsdruffer Strasse 9 (Ecke Quergasse)
Pirnaischer Platz (Kaiser-Palast)
Haupt-Strasse 2
Bautzner Strasse 41
Louisen-Strasse 12

Spezialgeschäft: Spiegel.

Bilder und Rahmungen, Vergoldet.

Eduard Wetzlich

No. 21. Nur Am See No. 21.

Echt amerikanische Steinraute, „Marke Klepperbein“
Heißt eine Heil-Pflanze, welche wunderbar reinigend u. schleimlösend b. Husten u. Keuchhusten, Asthma, Bräune u. Lungenschmerzen wirkt.

Frankenwein - Krankenwein.

Vorzügl. Rödelseer Weisswein.

Garantie für absolute Naturreinheit.

Eigenes Gewächs - kräftig - kühlend. In Gebinden v. 25 Liter an 90 Pf. u. 1 M., in Flaschen von 20 Pf. an, 4 1/2 Liter mit Glas, 90 Pf. u. 1 M.

Auch für Kranke und Rekonvaleszenten! !! Aerztliche Empfehlungen !!

!!! H. Referenzen !!!

Mich. Walter,

Lehrer und Weinbergbesitzer, Rödelsee, Unterfr.

Probierloil 3 M., franco.

Probierloil 3 M., franco.

und über all diese Verwickeltheit hin, immer unruhiger, immer suchender. Wenn er sich wirklich freut, weshalb kommt er nicht? fragte sie sich.

Da erblickte sie Ewald. Der hatte gleich nach dem Tode des Hauptmanns die hier frei gewordene Stelle eines Haushalters erhalten, eine Stellung, welche je nach der Auffassung eine Sinecure war, oder eine recht geschäftige Tätigkeit bedingte. Ewald neigte dazu, sie als Sinecure zu betrachten. Er sah mit einer Beizung im Sonnenchein auf der Haut, auf welcher er gewohnt war, zu sitzen, als sie sich noch vor dem „alten Hängel“ befand und die jetzt die hohen Glaswände der Treibereien hinter sich hatte, in denen die Ananas gedieh. Als Ruth herankam, ergoß sich der Bedrückte und rühte an seiner Kopfbedeckung. Sie winkte ihm, sitzen zu bleiben und setzte sich neben ihn, gerod' vor sich her über die Grabstätte und Vosquets blickend. „Jetzt könnte ich fast denken, es sei alles wie sonst“, dachte sie, „und des Vaters Stimme mich und ruhen durchs offene Schlafstudenfenster hinter uns.“ Aber sie sprach den Gedanken nicht aus, er war zu schmerzhaft.

„Wir haben uns alle getrennt gehen abend“, sagte Ewald, „das das Bräulein wieder gesund aussteht. Das macht die warme Luft im Süden.“ Sie nickte zustimmend. „Hier haben wir bis vor kurzem Rosen und Kälte gehabt“, fuhr er fort. „Ja, vor vierzehn Tagen gab's Schnee auf die Kirchendächer. Drüben in Burgmühle sollen die Bohnen ertrorren sein.“ Ruth horchte auf. Drüben in Burgmühle! — Wer weiß, was Ewald sonst noch alles gehört und gesehen hat, drüben, und sie sitzt hier und macht sich das nicht zu eigen? „Mit der Johannes gesund?“ fragte sie. „Na, was wird er nicht. Einmal ist er hier gewesen und hat die Dunde gerufen und mit ihnen gespielt.“ „Allein?“ „Nein, mit dem Burgmühlherrn.“ „Kam der manchmal her?“ fragte sie rasch. „Ja, was denn?“ fragte Ewald selbstbewußt. „Er wußte ja, daß ich hier nach dem Rechten sah. Aber einmal kam er wegen dem Grenzgraben, in dem sollte das Regenwasser Laub angelammelt haben und einmal, um nach Nachrichten zu fragen. Er hätte lange nicht gehört, wie es dem Bräulein ginge.“ „Wann war das?“ „Vor dem Schneefall.“ „Seitdem nicht wieder?“ Ewald schüttelte sein rundes Haupt. „Nein, und dann kam dort ja auch der viele Besuch und da hat er wohl an andere Dinge gedacht.“ Der Sprecher strich sich mit der Hand über sein glatt rasirtes Antlitz, bedächtig überlegend. „Die Leute lagen, er wolle das Bräulein Martha heiraten. Sie ist allein noch dort geblieben mit der Frau Rama.“

Ruth sah versteinert. Eine Schwäche überkam sie und lähmte ihre Glieder, während die Gedanken sich plauslos im Wirbel drehten. „Anfina“, stieß sie plötzlich hervor. „Der — der wird doch überhaupt nie heiraten wollen.“ Sie wußte selbst nicht, daß sie das gerufen hatte, kurz und leidenschaftlich. Ewald neigte den Kopf hin und her. „Die Leute drüben, namentlich die Frau Henne, wären nicht zufrieden damit, sie soll ein lauberes Bräulein sein, flug und rührig, und im Alter, sagt Frau Henne, daß sie ja auch zu ihm, denn sie ist aus den Zwanzigern heraus.“ Ruth sprang auf und sah sich um. Ihre ganze, unerbittliche Natur stand dieser Nachricht in Waffen gegenüber. Wäre Ewald weniger träge gewesen, er hätte ihre Erschütterung bemerken müssen. Aber er bemerkte nichts, als daß die Stimme heiser klang, die jetzt fragte: „Und wer waren denn all die Leute?“ „Ruh, Verwandte aus Berlin, eine ältere Dame und sonst junges Volk. Unser Herr Vog war auch immer mit dabei.“ Ganz in Ordnung ist sie noch nicht, dachte Ewald, der davonstürmenden nachblickend, mal feuerrot, dann lächelnd und heiser obendrein! Er schlug sich an die Stirn, das vom entlassenen Herrn Bräutigam häute ich wohl nicht lösen sollen. Dann vertiefte er sich wieder in Zeitung und Pfeifen auf der sonnigen Hausbank.

Ruth ging mit raschen, flüchtigen Schritten in den Eichenhof hinein. Sie sah weder die nun sie herumtollenden Hunde, noch die jungen braunen Schmetterlinge, die sich über den Anemonen wogen, noch die hohen Wipfel der alten, knorrigen Bäume. Sie ging quer durch das hohe, feine Waldgras über die Maishäuser und raschelndes braunes Winterlaub, Waldmeister und Lattich hin, ohne auf die sterilen Wege zu achten, ging, bis sie an eine Mauer stieß und zurücktrat. Es war die den Park nach dem Kohlengebiet hin umflossene Mauer. Sie war nicht allzu hoch und ziemlich breit, und ganz mechanisch, wie sie es als Kind oft getan, schlang sie sich, nachdem ihr Fuß einen Stützpunkt gefunden, darauf und sah dort oben. Man sah herab auf den lanigen Weg, der unterhalb der Mauer hinlief. Dort war sie, als die Trauermäntel über den roten Feldweiden schwebten und die Felle gelb leuchteten, mit Vog gegangen. Ueber das Feld verüber sah man in die Laubstube mit den Bauten des Kohlenbergwerkes. Allmählich wurden ihre wirbelnden Gedanken ruhiger. Unheimlich ruhig sogar, denn während ihre Finger unwillkürlich das grüne Moos aus den Steinrisen tasteten und den Händen zuwarfen, dachte sie: Es ist Vops Familie. Seine Schwester soll ja eine Schönheit ersten Ranges sein. Aber er hat zwei Schwestern. Eine hat den Bernberg geheiratet, die jüngere. Die ältere ist sicherlich ebenso schön. Dann rief eine innere Stimme: es kann nicht sein! Und sie hörte auf diese Stimme gierig, aufatmend, aber sie verstimmt wieder und ihre Gedanken gingen weiter: alles geht von mir. Erst der Vater, dann Vog, nun er. Was nützt mir diese ganze Welt da drüben, in der Geld auf Geld gehäuft wird? Was soll mir's? Ich wünschte, ich wäre als Bergmannsdochter geboren, dann hätte ich keine andere Sorge in der Welt, als die um mein Fortkommen, um Essen, Kleidung und eine Schlafstätte!

Vog und Terry sprangen neben sie auf die Mauer und blickten mit geistigen Ohren, die schlanke, weißbraun gefärbte Leiber wohl horchfertig auf den Weg herab, dort hin, wo er sich von den Berken herauswand zur Höhe. Dort kam jemand von den Berken her und die Hunde hatten ihn längst erkannt, und ihre kurzen Stummelschwänze luden in freudiger Begrüßung hin und her, während Ruth noch immer nicht sah und hörte, als ihre Gedanken. Erst als beide Hunde angeschlossen, fuhr sie auf und sah Wons Joachim unten auf dem Wege stehen und grüßend die Hände schwenken. Er stand da, gerade so hart, wachsig und ruhig, wie sie ihn immer im Geiste vor sich gesehen hatte, das dunkle Haar über der trophigen Stirn, die Augen tief und unter düsternen Brauen, im weiterbraunem, rauhen Gesicht. Sie sah klar und hart, die Hände im Schoß gefaltet und rührte sich nicht. Sie wußte nicht mal, ob sie eben wache oder träume, denn seit vielen Wochen (und sein DHD immer so greifbar, vor ihrer Seele. Ihre Gedanken aber gingen immer weiter: Ich kann ihn nicht mal jähren. Ich bringe keine Enttäuschung, keinen Haß mehr fertig. Ob er diese Martha heiratet oder nicht, ich muß ihn immer weiter lieben, ob ich will oder nicht. „Ruth!“ rief Joachims harte Stimme hervor. „Blick auf, Ruth!“ Aber sie antwortete nicht. Da nahm er den steilen Gang mit wenigen Schritten, schwenkte sich oben wachsig über die Mauer und trat zu ihr, händernde Seitenwege, die sich weit über die Mauer streckten, beiseite schiebend. „Ruth?“ fragte er heftig, nahm ihre beiden, schlaff herabhängenden Hände und sah ihr ins Gesicht, durchdringend und etwas beunruhigt. „Kein „Guten Tag“ für den alten Freund?“ Sie schen moß aus, Ruth, dem Himmel sei Dank, aber ja, als hätten Sie eben einen Schreck gehabt. Was ist vorgefallen?“

Mit einem Male überkam sie das unübersehbare Verlangen, ihm es zu sagen, ganz ruhig, ohne den starken Blick von ihm zu wenden: Ach hörte, Sie waren mit Martha verlobt.“ Eine ganz leichte Betroffenheit stand in seinen Augen, ein Stutzen, und er ließ ihr Hände los, die kalt und schlaff in den seinen lagen. „Und wenn? Was wäre dann?“ „Nichts.“ „Ruth trat er dicht neben sie, wo sie auf der Mauer lag, schob ihr das überfallende dunkle Haar aus der Stirn und bog ihren Kopf zurück, so daß er ihr gerade in die Augen sehen konnte. „Na, was soll denn das alles heißen!“ logte er rauh. „Doch da war ein Schwingen in der Stimme, als hätte eine innere Bewegung mit. „Liebe Ruth, werden Sie doch Sie selbst. Was ist mit Ihnen? Als ich Sie von weitem hier oben sitzen sah unter den Eichenästen auf der alten Mauer, da habe ich mich gefreut, denn ich dachte, Sie wüßten, daß ich nach dem Kohlenwerk gegangen war, um Ihre Mutter zu begrüßen, und ich dachte, Sie hätten mich hier erwartet und freuten sich auch. Und nun sitzen Sie da wie ein häßliches Unglück. So darf ein junger Mensch im Frühling nicht aussehen, auch wenn er um den Vater trauert. Sie vermissen ihn, der Ort weicht die Erinnerung an ihn, und in gewissem Sinne, unwiderrlich, vermissen Sie auch Ewald.“ „Ja“, logte sie bitter, „entsetzlich vermissen ich sie, alle beide. Denn was habe ich jetzt in der Welt? Nichts. Meine Mutter braucht mich nicht, sie hat nun ihre Arbeit wieder, die sie so lange entbehren mußte, um meinetwegen! Und ich? Was mir früher Vergnügen war und Lebensgenüge, ist mir längst schal geworden; meine Liebespflichten sind von mir genommen, Talente habe ich nicht... und da wundert er sich, daß ich unglücklich bin.“

Da er hierzu nichts logte, sondern neben ihr stand und einen morschen Schieferstein gebankt, moß in Stille brach, wollte in ihr Ungebuld und Verwirrung auf und sie frag mit träumerischer Stimme heftig: „Wann werden Sie Martha heiraten?“ „Ruth!“ Das wurde warnend gelogt. Sie duckte sich zusammen, wie von einem Schlag und es herrschte eine Weile Schweigen. Sie sah auf seine Hände, die Stül auf Stül vom Stein drachen und über die Mauer warfen, indessen die Hunde jedem Brocken nachstürzten, in toller Eorum von der Mauer herunter, sich überfallend, um triumphierend wieder zurückzukehren. „Ruth“, logte er endlich. „Hat Sie das wirklich beunruhigt? Ruth ich wirklich logen, daß es mühselig Berede gewesen ist? Liebe Ruth, wenn Ihnen was an ihm gelegen ist, Sie behalten Ihren alten Freund.“ Ihre Hände zuckten, als wollten sie nach seinem Arm greifen, aber es war nur eine momentane Bewegung, sie sanken wieder herab, und sie sah da, die dichten schwarzen Wimpern gelockt, wartend, von Sekunde zu Sekunde, und dann hob sie den Kopf und logte fragend: „Ja? Und?“ — Er atmete tief auf und wandte sich mit einem Rud ab. Diese fast unwillkürliche Bewegung entlockte ihr plötzlich ein Lächeln, es kam und ging schattensoll, dann lag wieder bange Erwartung in ihrer Haltung. „Am Sarge meines Vaters, da habe ich es führen dürfen, was das heißt, wenn mein alter Freund zu mir kommt, hier ist er nicht und ich bedarf keiner noch so sehr!“

Da wandte sich Joachim zu dem Mädchen, hob es mit seinen starken Armen von der Mauer, stellte es unter die knospenden, grünen Zweige, in die Anemonen hinein und lächelte es. „Nicht recht so?“ fragte er dabei und Ruth nickte, schloß die Augen, legte den Kopf wieder an die breite Brust, und zwischen ihren Wimpern quollen die Tränen hervor. Dann nahm sie seine Hand, drückte sie an ihre Wange und lächelte unter erneuten Tränen.

(Schluß folgt.)

Warenhaus **Hermann Herzfeld** Altmarkt, Ecke Schössergasse. **Vollständiger**

Räumungs- Ausverkauf

Damen- und Kinder-Konfektion.

Wegen Umgestaltung der Konfektions-Abteilung haben wir den größten Teil derselben

bis fast zur Hälfte des früheren Preises reduziert.

Blusen, Jupons, Kostümröcke, Kragen, Mäntel, Matinés, Morgenröcke, Jacken.

Ein grosser Posten Kostüme

teilweise weit unter Einkaufspreis.

Kinder-Mäntel, Kinder-Kleidchen, Knaben-Anzüge.

Der Räumungs-Ausverkauf

beginnt am Sonnabend den 9. cr. bis Sonnabend den 16. cr.

Umtausch nicht gestattet.

Sonntag den 10. cr. ist unser Geschäftshaus von 11 Uhr bis 9 Uhr abends geöffnet.

Grösste Auswahl von praktischen und modernen Festgeschenken!



Lederwaren-Spezialität von C. Heinze

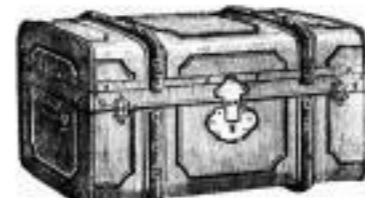
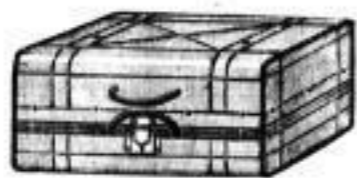
Inhaber: Carl Ernst Oscar Heinze

Alleinverkauf nur
21 Breitestrasse

DRESDEN

Alleinverkauf nur
Breitestrasse 21

(Eckhaus, Eckladen Breitestrasse und An der Mauer).



Schultaschen für Mädchen in Cloth, schwarz und braun Chagrin- oder Rindleder, mit Rindlederhenkel, am **Arme** oder **Rücken** zu tragen, mit Schloss oder Dreher, mit und ohne Platte, Stück 1,50, 2, 2,50, 3 bis 12 Mk.

Schultornister für Knaben und Mädchen in Cloth, hell und dunkel Lederkasten mit Plüsch-, Chagrin-, imitiert und echter Seehundklappe, sowie in Rindleder etc., Stück 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3 bis 10 Mk.

Markttaschen, auch **Allerweltstaschen** genannt, offen, mit zwei Rindlederhenkeln, ferner 2 mal zusammenlegbare Markttaschen mit **Bügel**, sowie Colibri-Taschen (D.R. Gebrauchsmuster). Eine einzige Tasche kann in 6 Grössen gebraucht werden Stück 70, 90 Pf., 1,25, 1,60, 1,70, 2, 2,25, 2,60 bis 4,50 Mk

Handkoffer in Leder, Leinen, Drellstoff etc, mit und ohne **Ecken** oder **Falten**, Stück 4,50, 5, 6, 7, 8 bis 42 Mk.

Reisekoffer, mit und ohne **Bügel**, (leicht und elegant bei grösster Haltbarkeit und äusserst preiswert), in den verschiedensten Grössen für Damen und Herren, Stück 5 bis 75 Mk.

Touristentaschen in braunem Stoff- und Leder, Stück 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5 bis 12 Mk.

Kellnerintaschen mit und ohne **Bügel** und **Leibriemen**, in dauerhaftem Leder gearbeitet, Stück 1, 2, 2,75, 3, 3,50 bis 8 Mk

Rucksäcke in Drell oder wasserdichtem Segelleinen, mit und ohne **Aussentasche**, Stück 1 bis 10 Mk.

Reisekoffertaschen von vorzüglichem Rind- oder Chagrinleder, äusserst haltbar gearbeitet, mit festen, gediegenen **Bügeln**, Stück 12, 15, 18, 20, 22, 24 bis 75 Mk.

Hand- und Reisetaschen in den neuesten Fassons in Duck, Chagrin, Segelleinen, Juchten, in **braunem** oder **schwarzem Rindleder** mit den neuesten **Verschlässen**, Stück 1,20, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50, 3, 4, 4,50, 5 bis 45 Mk.

Hutkoffer für Damen und Herren in eleganter Ausführung, Stück 5,25 bis 22,50 Mk.

Damentaschen mit **Ketten**, **Falten** oder **Lederhenkel**, in schwarzem und buntem fl. Leder, in den verschiedensten Fassons, in allen gangbaren Grössen und besseren Ledersorten, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 bis 15 Mk.

Columbus-Taschen (3mal zusammenlegbare Taschen) gesetzlich geschützt, in schwarzem Ledertuch, kariertem Stoff und braunem Segeltuch, Stück 2,75, 3, 3,50, 3,80 bis 5,25 Mk.

Kinderschürzen für Knaben und Mädchen, in schwarzem, dauerhaftem Leder gearbeitet, Stück 1,25 bis 4 Mk.

Musikmappen in den elegantesten Ausführungen von Kaliko und Leder, Stück 1,25 bis 14 Mk.

Schreibmappen mit und ohne **Schloss**, in Kaliko, Chagrin- oder Vachetteleder, Stück 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 2,75, 3, 3,50, 4, 5, 6, 7, 8 bis 18 Mk.

Bücherträger, Stück 1,75, 2,25, 2,75, 3, 4 bis 6,50 Mk.



Toiletten- und Handschuhkasten, Poesie-Albuns, Musterkoffer, Dokumenten-, Banknoten-, und Wechselstaschen, Gürtel, Schlüssel-Etuis, Plaidriemen, Kollegmappen, Reiserollen, Schirm- und Stockhüllen, Plaidhüllen, Wäschesäcke, Schaffnertaschen, Tabaksbeutel, Hundehalsbänder, Maulkörbe, Hundeleinen u. s. w.

Grösste Auswahl, bestes Material, sauberste Arbeit und neueste Muster.



Kurlertaschen zum Umhängen für Damen und Herren in dauerhaftem Leder, Stück 2, 2,50, 2,75, 3, 3,25, 3,50 bis 14 Mk.

Geldtaschen mit Handgriff, starkem Bügel und kräftigem Leder (für Fleischer, Getreidehändler etc.), Stück 7 bis 20 Mk.

Bei Bedarf solider Lederwaren bittet um gütigen Besuch

C. Heinze,

nur Breitestrasse 21 (Eckhaus, Eckladen Breitestrasse und An der Mauer) gegenüber dem Ritterhof.

Gegründet 1865

Druck von Lipsch & Reichardt in Dresden.

Bitte umwenden!

Grösste Auswahl solider, feiner Lederwaren!



Lederwaren-Spezialität von C. Heinze

Inhaber: Carl Ernst Oscar Heinze

Alleinverkauf nur **21 Breitestrasse DRESDEN** Alleinverkauf nur **Breitestrasse 21**

(Eckhaus, Eckladen Breitestrasse und An der Mauer).



Porte-Tresors in allen gangbaren Formaten in Natur-, Rind-, Juchten-, Kalb-, Bock- und Seehundleder, in schwarz und farbig, mit praktischen Einteilungen, in einer ganz grossen Auswahl, darunter sogenannte unzerreissbare, aus einem Stück Leder gearbeitet, Stück 50, 60, 75 Pf., 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,25, 2,50, 2,75, 3 bis 10 Mk.

Photographie-Albums in allen gangbaren Formaten und Qualitäten, neueste Muster, in schwarzem oder hellem Leder mit ff. Platten oder mit ff. Pressungen (hochelegant), Stück 1, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3, 4, 4,50, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 28 Mk.

Postkarten-Albums in den gangbarsten Formaten und eleganten, soliden Ausführungen, Stück 1,40, 1,75, 2,50, 3, 3,50, 4,50, 5 bis 12 Mk.

Reise-Necessaires mit diversen Einrichtungen, in schwarzem oder farbigem Leder, Stück 4 bis 30 Mk.

Aktenmappen in Duck, Chagrin-, Juchten- und Rindleder mit und ohne Falten, Stück 1,50, 2,40, 3, 3,50, 4,25, 5, 5,50, 6, 7, 8 bis 12 Mk.

Schulmappen für Realschüler, in schwarzem, dauerhaftem Leder oder Ledertuch, mit oder ohne Tragriemen, Stück 4,50 bis 12 Mk.

Hosenträger in den verschiedensten Mustern und vorzüglichstem vulk. Gummi, mit dauerhaften Lederbesätzen, darunter auch mit ff. Stickerei, und **Matador-Hosenträger** ohne Schnallen, patentamtlich geschützt, unerreichbar an Zweckmässigkeit, Paar 50, 75 Pf., 1, 1,25, 1,50, 2, 2,25, 2,50, 3 bis 8 Mk.

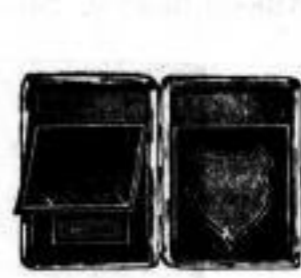
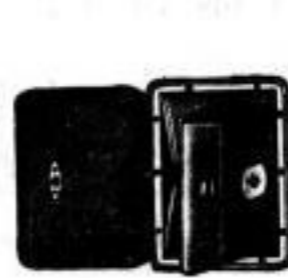
Brieftaschen (mit und ohne Buch) in Chagrin-, Kalb-, Juchten-, Rind- und Seehundleder, sowie mit Ausschnitten zur Stickerei (Monogramm), Stück 60, 75 Pf., 1, 1,50, 2,50, 3 bis 16 Mk.

Zigarren-Etuis in solidester Ausführung, mit und ohne Bügel, in Chagrin-, feinstem Kalb-, Juchten- oder Seehundleder, auch mit verschiedenen Ausschnitten zur Stickerei (Monogramm), Stück 50, 75 Pf., 1, 1,25, 1,50, 1,75, 2, 2,50, 3 bis 18 Mk.

Zigaretten-Etuis in verschiedenen Ledersorten, Stück 2 bis 7 Mk.

Bügel- oder Beutel-Portemonnaies, in Leder gearbeitet, Stück 25, 35, 50, 60, 75 Pf., 1 bis 8 Mk.

Visitenkarten-Täschchen in Leder, mit und ohne Ausschnitt zu Stickerei oder Monogramm, 50 Pf. bis 6 Mk.



Die „Dresdner Nachrichten“ vom 17. Dezember 1904 schreiben hierzu: Haltbarkeit und Geschm., Solidität und Billigkeit, das ist die Richtschnur der nun bereits seit dem Jahre 1865 Breitestrasse 21 (Eckladen Breitestrasse und An der Mauer) bestehenden Firma C. Heinze, deren ausschliessliche Spezialität feine Lederwaren sind. In passenden Weihnachtspräsenten in hier vom einfachsten Porte-Tresor und Zigarren-Etui, vom Portefeuille mit und ohne feine Stickerei bis zu den elegantesten Damen-Portefeuilles und Geldtaschen mit kräftigem Bügel, ja selbst bis zum stärksten Reisekoffer alles vorhanden, was in dieses Genre einschlägt. Dabei sind noch Hunderte von Gegenständen in dem reichsortierten Lager zu finden, die dem Gebrauch sowohl der Besseren als der weniger Bemittelten dienen, deren einzelne Ausführung aber viel zu weit führen würde. Alles in allem kann ein Einkauf bei der beliebtesten und bewährtesten Firma auf das angelegentlichste empfohlen werden.

Der „Dresdner Anzeiger“ vom 13. Dezember 1904 schreibt hierzu: Die Lederwarenhandlung von C. Heinze, Breitestrasse 21, hat es sich auch in diesem Jahre angelegen sein lassen, eine recht umfassende Ausstellung zu dem bevorstehenden Feste zu bieten. Man findet hier eine Fülle passender Weihnachtsgeschenke, als: Porte-Tresors, Zigarren-Etuis und Brieftaschen, mit und ohne feiner Stickerei, Dokumenttaschen, Hand- und Reisetaschen aller Art, Koffer, Photographie-Albums, Necessaires, Schreib- und Musikmappen, Schultornister, Schultaschen, Aktenmappen, Schmutz- und Handtaschen. Diese und viele andere Gegenstände sind hier in gediegener Ausführung vorhanden, die das alte Renommee der Firma von neuem bekräftigen.

Die „Deutsche Wacht“ vom 15. Dezember 1904 schreibt hierzu: Zur Auswahl der Weihnachtsgeschenke empfiehlt sich ein Besuch des Lederwaren-Spezialitäten-

geschäfts von C. Heinze, Breitestrasse Nr. 21. Hier sind so viele zweckmäßige und schöne Gegenstände zur Schau gestellt, dass sicher jeder etwas für seine Zwecke Passendes findet. Wie in früheren Jahren bietet die Ausstellung so reiche Auswahl an eleganten, gediegenen Lederwaren-Artikeln, dass selbst der verwöhnteste Geschmack seine Befriedigung finden kann. Von der Fülle passender Weihnachtsgeschenke, mit denen man überall Freude erwecken kann, nennen wir nur die praktischen, haltbaren Portemonnaies, die Porte-Tresors, Zigarren-Etuis, Brieftaschen mit und ohne Stickerei, Musik- und Schreibmappen, Necessaires, Koffer, Photographie-Albums, Schultornister, Schultaschen, Aktenmappen, Schmutz- und Handtaschen usw. Selbstverständlich sind sämtliche von der altbewährtesten Firma C. Heinze zum Verkauf gestellten Waren gewissenhaft gearbeitet und deshalb wohl geeignet, eine Fülle des Weihnachtstisches zu bilden.

Gegründet 1865.



Meine geehrte Kundschaft wolle beachten, dass sich seit dem Jahre 1865 mein Lederwarengeschäft nur Breitestrasse 21 befindet. Ein Filialgeschäft besitze ich nicht. In allen Preislagen liefere ich das Möglichste bei solider und billiger Bedienung, gestützt auf meine langjährigen Erfahrungen in der Lederwarenbranche.

Bitte umwenden!



Zu Nr. 341.

Sonnabend, den 9. Dezember.

1905.

Kobold Zufall.

Ein Dresdner Nachstück.

Es war eine herrliche, würzige Frühlingsnacht! Für gewöhnlich lag in solcher Zeit über den prächtigen Villen des eleganten Viertels, das sich von der Bürgerwiese bis nach Strehlen hinzieht, tiefe Ruhe.

Heute aber standen die hellerleuchteten hohen Fenster des Konzerthauses im Zoologischen Garten, wo das sehr ehrenwerte Korps „Fidelitas“ zur Feier seines fünfzigjährigen Bestehens einen solennen Kommers abhielt, hierzu in seltsamem Kontrast.

„Herr Bacchus ist ein braver Mann
Das kann ich Euch versichern,
Mehr als Apoll, der Eiermann
Mit seinen Liederbüchern...“

So scholl es aus mehr als hundert gut geölkten Kehlen in die Nacht hinaus, nicht gerade sehr harmonisch, dafür aber desto kräftiger, so kräftig und voll, daß die Löwen in den Käfigen und Killi, das zarte Elefantensfräulein in ihrer jungfräulichen Kemanate aufwachten, und, ärgerlich ob des gedehnten Schlafes, mit einigen fürchterlichen Tönen in den Refrain des Liedes einstimmten.

Von der Kreuzturm-Uhr hatte es gerade „Eins“ geschlagen; der Wind trug den Schall der eben angekündigten Morgenstunde deutlich von der Stadt herüber.

Unter dem Portal des Konzerthauses fuhr schwerfällig eine geschlossene Droschke vor, deren Rosinante sofort die Ohren hängen ließ und in einen tiefen Dornröschenschlaf verfiel.

Müde kletterte der Kutscher vom Boock und klopfte mit dem Peitschenstiel an das Fenster der Portierstube.

Als der Cerberus des Hauses erschien, griff der biedere Rosfelenker an seine Mütze und sprach: „Ach, bitte, woll'n Sie mir nich einmal einen von den Schütendenten heraussuchen?“

Wie es nicht anders sein konnte, erschien darauf der sehr honorable Präses der „Fidelitas“ in eigener Person auf der Bildfläche, um zu sehen, was es über sie aber vor Staunen bald auf den Rücken, als er die Droschke No. 777 erkannte, die er vor etwa zwei Stunden schon einmal abgefertigt hatte.

„Na, was wollen Sie denn noch einmal, alte Wacke“ redete er den Kutscher mit echt studentischer Sozialität an, worauf dieser mit kläglichem Stimmehat: „Ach, sein Sie doch so freundlich und sortieren Sie mir die vier Herrn, die ich heem fahren sollte, noch einmal, se sein mir nämlich dorchinander gefallen!“

Damit öffnete er den Schlag und der Präside des ehrsamten Korps „Fidelitas“ blickte auf ein wüstes Chaos. Im Innern des Wagens lag ein wirrer Knäuel, aus dem sich vier weiße Couleure schälten wie gespenstische Totenschädel unheimlich abhoben.

Dann aber griff er mit Hilfe des Kutschers und des Portiers frisch hinein in's volle Menschenleben und setzte die vier Konkneipanten fein säuberlich wieder in die vier Ecken, ein bischen schräg, damit sie nicht wieder nach vorne umkippten.

„So, nun passen Sie mal auf. Der im Fond rechts kommt nach der R. Straße 44, der links auf die B. Straße 35, Nummer drei nach der H. Straße 8 und der letzte nach der U. gasse 1. Ich werde Ihnen an jeden einen Zettel strecken mit der Adresse, damit keine Verwechslung vorkommt. Stellen Sie die Brüder nur an die

Haus- oder Gartentüren, das übrige wird sich dann schon finden.“

Nachdem die freundliche Garderobiere mit den Nummern 1 bis 4 ausgeholfen, gab der Präside dem Kutscher noch ein paar Zigarren und 10 Mark, sagte „nu los“ und die Droschke rumpelte mit ihren Fahrgästen, die während der ganzen Prozedur ruhig weitergeschlafen hatten, von dannen.

Studiosus Bimmelmei war der erste, der auf der R. Straße 44 mit wenig Förmlichkeit ausgeladen und an die Haustür gelehnt wurde. Noch war das Vehikel nicht zehn Schritte weiter gefahren,



Neie geharnischte Sonetten

in möglichster Gemietlichkeet
gebildet vom

jetzigen Kennndier Meisgen in Dräsen.

1067.

Den Radaugenossen.

Dem edlen Samen is die Saat entschlossen.

Die Frische reifen langer Hetzerei:

Schon auf die Gasse drängt sich das Geschrei

Und wiestes Johlen der Radaugenossen.

Zu festen Massen sind sie schon geschlossen,

Sie siehlen sich von allen Schranken frei

Und suchen Händel mit der Bolizei —

Das sind schon leider mehr als Narrenbossen!

En bisschen Aufruhr! Schon zu Kobb geschtiegen

Den Roden, was in Russland jetzt geschieht;

Sie globen, dass ihr Weezen ooch dort blicht!

Da mög' es nur der Himmel gnädig siegen,

Dass sie, die ungeberdig demonstrieren,

Ooch alle Leiden sehn, die dort grassieren!

da war Bimmelmei, dem physikalischen Gesetz von der Anziehungskraft der Erde folgend, auch schon umgefallen. Das gab ihm einigermaßen die Bestimmung wieder. Auch den Hansschlüssel fand er in der Tasche und den Umständen nach merkwürdig schnell auch das Koch, zu dem der Schlüssel gehörte. Er öffnete und trat ein. Nach einigen mißlungenen Anzündungsversuchen brannte endlich auch ein

Streichhölzchen und Bimmelmei kroch die Treppe hinauf, bis vor seine Zimmertür, die, neben der Korridorür geleeen, einen separaten Eingang direkt vom Flur aus bildete. Bimmelmei liebte die sturmfreien Buden, jede Kontrolle über zu Hause kommen oder nicht zu Hause kommen war ihm verhasst. Er nahm sich auch für gewöhnlich gar nicht die Mühe, sein Zimmer abzuschließen; zu was auch, zu holen war darin so wie so nicht viel. Wenn Bimmelmei fortging, schloß seine Logiswirtin hinter ihm zu und bevor sie schlafen ging, wieder auf. Die Sache ging ganz schön, bei Tage kam Bimmelmei ja nicht nach Hause.

Deshalb war es dem Studiosus Bimmelmei sehr befreundlich, daß er heute die Tür geschlossen fand. Vergeblich rüttelte er daran, sie wankte und wich nicht.

„Na, was ist denn da los?“ monologisierte er in seinem Duseel vor sich hin. „Da gehöre ich doch hinein. Es ist ja mein Koffer drinne mit zwee Stechfragen und meinem Sonntagsschlips und meine Pfeife und — nee, weiter is nicht drinne. Omnia mea mecum porto! Aber meine Bude is es doch“

Plötzlich ertönte in dem Zimmer ein Geräusch, als ob ein Holzschnneider gerade mit seiner Säge an einen Ast käme und sich besondere Mühe geben müsse hindurch zu sägen.

„Donnerwetter, da liegt ja bei mir ein fremder Kerl im Bette. Der muß raus. Sie da, machen Sie einmal gefälligst auf!“ Einige Schläge mit der Faust auf die Tür begleiteten die höfliche Bitte. Drinnen sagte es ruhig weiter. „Heraus sollen Sie; Sie gehören da nicht hinein.“

„Rrrch, Hrrrrch!“

„Donnerwetter! So wachen Sie doch auf. Sie liegen ja in meinem Bett!“

„Rrrch! Hrrrrch!“

„Die Sache wird mir jetzt zu bunt. Wollen Sie wohl aufwachen!“ Verschiedene Fußtritte an die Tür verstärkten die dringende Aufforderung. Nun hörte man aus dem Zimmer einzelne in he oder minder freundliche Ermahnungen, ruhig zu sein. Bimmelmei trommelte aber an seiner Tür weiter. Schließlich rührte es sich denn auch innen. „Na endlich! Seit wird es! Jetzt kommen Sie gefälligst heraus und scheren Sie sich hin, wo Sie hingehören.“

Nun frag drinnen eine Stimme, der man es anhörte, daß ihr Bestzer noch halb im Schlafe war: „Was aibt es denn?“

„Heraus sollen Sie, zum Teufel noch einmal, und zwar schnell!“

Da erklang es auch innen klar und so laut, daß man deutlich vernahm, jetzt war der Schläfer ganz erwacht: „Was wollen Sie? Ich soll herauskommen? Gleich werde ich kommen und Ihnen ein paar stecken. Sie unverschämter Kerl!“

Der Krawall hatte das ganze Haus rebellisch gemacht. Oben und unten öffneten sich die Flursüren und ungnädige Worte über die grobe Nachtrheßörung wurden laut. Endlich ging auch die Korridorür auf und die Logisinhaberin, Frau Kämmer, erschien im Gewand der Nacht und mit einem Lichte in der Hand im Rahmen der Tür. Beherzt leuchtete sie dem nächtlichen Störenfried ins Gesicht, brachte aber vor lauter Erstaunen nichts weiter heraus als die Worte: „Ach, du meine Güte, Herr Bimmelmei! Ja, wo kommen Sie denn her?“

„Wo ich herkomme? Dumme Frage, Sie altes Theater — von der Kneipe natürlich, wo denn sonst her? Aber was ist denn das für eine Wirtschaft? Meine Bude ist zu und drinne ist e fremder Kerl, bei meinen zwee Stehfragen und meiner Pfeife, wenn da nu was wegkommt!“

Endlich kam Frau Kämmel zu Worte. „Aber, Herr Bimmel, Sie wohnen doch schon seit dem Erschien gar nich mehr hier. Wie sind Sie denn bloß hereinaekommen? Zeigen Se mir doch mal den Hausschlüssel.“

Bimmel langte das Instrument aus der Tasche und hielt es der Frau Kämmel unter die Nase. „Da!“

Sprachlos starrte Frau Kämmel auf den Schlüssel. Er glich dem ihrigen auf ein Haar, wie ein Ei dem andern. Und nun fand sich auch des Rätsels Lösung. Der Schlüssel zu Bimmels neuer Klause schloß zufällig auch die Haustür N. Straße 44.

Für den kurzen Rest der Nacht schlief Bimmel bei seiner alten Wirtin auf dem Kanapee, trotzdem er ihr noch 28 Mark und 80 Pfennige schuldig war.

Das genügt.

Bekannter: „Nun, Herr Direktor! Was gibt es denn diesen Abend bei Ihnen?“

Theaterdirektor: „Erst die „Braut von Messina, dann Rauchfleisch mit Erbsen.““

Sonderbar.

Vater: „Sage mir doch, Melanie! Der junge Mann will Dich also heiraten: hast Du ihn auch schon gefragt, welches Einkommen er hat?“

Tochter: „Das ist aber sonderbar! Ganz dasselbe hat er mich in Bezug auf Dich gefragt.“

Wenn's weiter nichts ist.



„Ella, hier steht, daß Ernst gestern beim Rennen gestürzt ist und beide Beine gebrochen hat. Der Arme! Nun wird die kleine Bankierstochter wohl verzichten.“
 „Was Du denkst, Hans! Die paar Stufen zum Standesamte schleppt die ihn schon hinauf.“

Von der Fleischnot.



Hos

„Nun, was sagen Sie zur Fleischnot, Herr Müller?“
 „„Ist mir ganz gleichgültig, ich bin Vegetarier!““
 „So, so, na, da kann es Ihnen allerdings Wurst sein!“

Sprüche mit Anwendungen.

„Das kann nichts helfen!“ — sagte der Stelzfuß, da hatte er sich tüchtig erkältet und der Arzt verordnete ihm Fußbäder.

„Du bist die Stütze meines Alters!“ — sagte der Herr zu seinem Diener, da mußte ihn dieser des Abends aus der Kneipe nach Hause führen.

„Das ist sein letzter Wille!“ — antwortete die Braut, da hatte sich ihre Mutter beklagt, daß der Bräutigam zu viele Wünsche habe.

„Das wird Dir schwer fallen!“ — sagte eine Mutter zu ihrem Sohne, da wollte dieser heiraten und hatte schon als kleiner Junge nicht gefolgt.

„Besser ist besser!“ — sagte das kleine Süßmädchen, da hatte es noch Zucker auf den Sirup.

„Ach, das ist reizend!“ — rief das liebebedürftende Fräulein, da ging es am Eierzierplatze vorüber und eben wurde das Ei zum Schwärmen geblasen.

„Das ist wenigstens ein Anfang!“ — sagte der neue Tierarzt, da hatte er noch keine Praxis und wurde endlich zu einem krankem Kanarienvogel gerufen.

„Das ist meine eigene Erfindung!“ — sagte die junge Gattin, da frug sie bei Tische übelläunig ihr Gatte, was sie eigentlich gekocht habe.

„Und Blütenduft und Vogelsang, die haben sich vereint!“ (Volkslied) — sagte Herr Kohn, da las er die neue Kompagniefirma: Blütenduft und Vogelsang.

Strapazios.

E u d e (gähnend): „Mah — ich fühle mich wie zer schlagen!“
 E d e: „Wovon denn?“
 E u d e: „Hab' die ganze Nacht vom Arbeiten geträumt!“

Es
 Un
 Da
 Eil
 W
 Ein
 Ma
 Un
 Er
 Ri
 „D
 Un
 „E
 Mi
 Ad
 Ve
 W
 Un
 De
 Da
 Ko
 a zaine
 daß ich

allenfall

Der Wanderer.

Es heult der Sturm, es rauscht der Regen
Und durch des dichten, dunklen Tann
Dahin auf halb durchweichten Wegen
Eilt einsam noch ein Wandersmann.

Wild hängt das Haar ihm in die Stirne,
Ein flackern liegt in seinem Blick.
Man sieht: er ist ein Unzufried'ner
Und hadert wohl mit dem Geschick!

Er atmet tief — von seinen Lippen
Klingt sich ein Seufzer, bang und schwer:
„Drei Stunden saß ich schon im Wirtshaus,
Nun irr' ich ziellos hin und her!“

„Es will sich mir kein Ausweg zeigen,
Mir ist so traurig schon zu Sinn —
Ach, wohin soll ich mich nur wenden?
Verzweifelt frage ich: „Wohin?““

Was ist es, daß den Mann so quälet
Und ihn nicht Ruhe finden läßt?
Der arme Schelm ist zu beklagen!
Daheim ist nämlich — Scheuerfest!

Schickfals Bosheit.

Kohn: „Heißt'n Pech! Eben wollt' ich machen
ä meine Pleite, da telephonierte mer mei Kollekteur,
daß ich hab' gewonnen ä Zehntel von's große Los!“

Freundschaftsrat.



Margarethe: „Zum wievielten Male hast Du Dich denn eigentlich jetzt verlobt?“
Ella: „Zum vierten Male.“
Margarethe: „Na, dann wird's aber Zeit, daß Du Dich nach einem Manne umschaust!“

Er kann sich's leisten.



Sie: „An so stillen Plätzchen könnte man doch stundenlang sitzen und in die Luft gucken!“
Er (junger Arzt): „Wenn's weiter nichts ist — das könnte ich mir in meinen Sprechstunden
allenfalls auch leisten!“

Abendstimmung.

Es lieget Ruh' auf Berg und Tal,
Es schweiget Flur und Hain;
Verglüht ist längst der letzte Strahl,
Und ich geh' bang allein!

Die Amsel sang am Abend noch,
Jetzt schläft sie still im Hag.
Nur einen Schlag vernehm' ich doch:
's ist des Gewissens Schlag.

Wie eilend Wolken oben zieh'n,
Wo jenseit die Sterne geh'n,
So schwand mir heut' der Abend hin,
Eh' ich's kommt' recht versteh'n.

Beim Schafskopf hatte ich nicht acht
Auf das gewohnte Ziel:
Es schlug bereits die Mitternacht,
Als endete das Spiel.

Wer weiß, wie's nun beschlossen ist
Mit mir und meinem Lauf:
Schließt freundlich mir zu dieser Frist
Mein Weib die Haustür auf?

Die Grammatik der Küchenfee.

Stubenmädchen: „Sagen Sie 'mal, Auguste
wie heißt eigentlich die Mehrzahl von Schatz?“
Köchin: „Na, wie soll se denn heißen?
Kompanie heißt se!“

Aus der Instruktionsstunde.

Unteroffizier (der seinen Rekruten eben die
Soldatentugenden aufgezählt hat): „Also, Berg-
müller, wann zeigt sich die wahre Soldatenaröffe?“
Rekrut: „Bei der Aushebung!“

Galgenfrist.



Bräutigam (vor dem Standesamt sich eine Zigarre ansteckend): „Weißt Du, geh' schon hinein; ich will noch eben diese Zigarre aufrauchen!“

Im medizinischen Examen.

Professor: „Herr Kandidat, nennen Sie mir eine Sinnes-täuschung, die auf eine geistige Erkrankung schließen läßt!“

Kandidat: „Wenn z. B. jemand den Geldbriefträger für den Gerichtsvollzieher ansieht!“

Genügt nicht.

Heiratsvermittler: „Sie müssen doch zugeben, daß das Ihnen von mir vorgeschlagene Fräulein ein Staatsmädell ist!“

Heiratskandidat: „Allerdings, aber ich brauche halt ein Staatspapiermädell!“

Ein Dunder.

Sie: „Aber Eduard, mußt Du denn jeden Abend so spät aus dem Wirtshause heimkommen? Um 8 Uhr bist Du gegangen und jetzt ist wieder Mitternacht vorüber. Kein Auge habe ich während der Zeit zutun können!“

Er: „Ja, glaubst Du vielleicht — ich?“

Die Kunst im Leben des Kindes.

Fräulein: „Aber Käthe, Du bist doch ein recht ungezogenes Kind! Nun hast Du Deiner schönen neuen Puppe beide Arme ab-geschlagen!“

Käthe: „Ach, Fräulein, das verstehen Sie nicht! Meine Puppe ist nun eben eine Venus.“

Immer Geschäftsmann.

Schmuhl (zu seinem Kompagnon Cohn): „E feines Mädchen, Deine Braut! Gestern hab' ich sie begleitet vom Theater nach Hause.“

Cohn: „Püh! Was soll das heißen? Auf der einen Seite biste mein Associe und auf der andern machste mer Konkurrenz.“



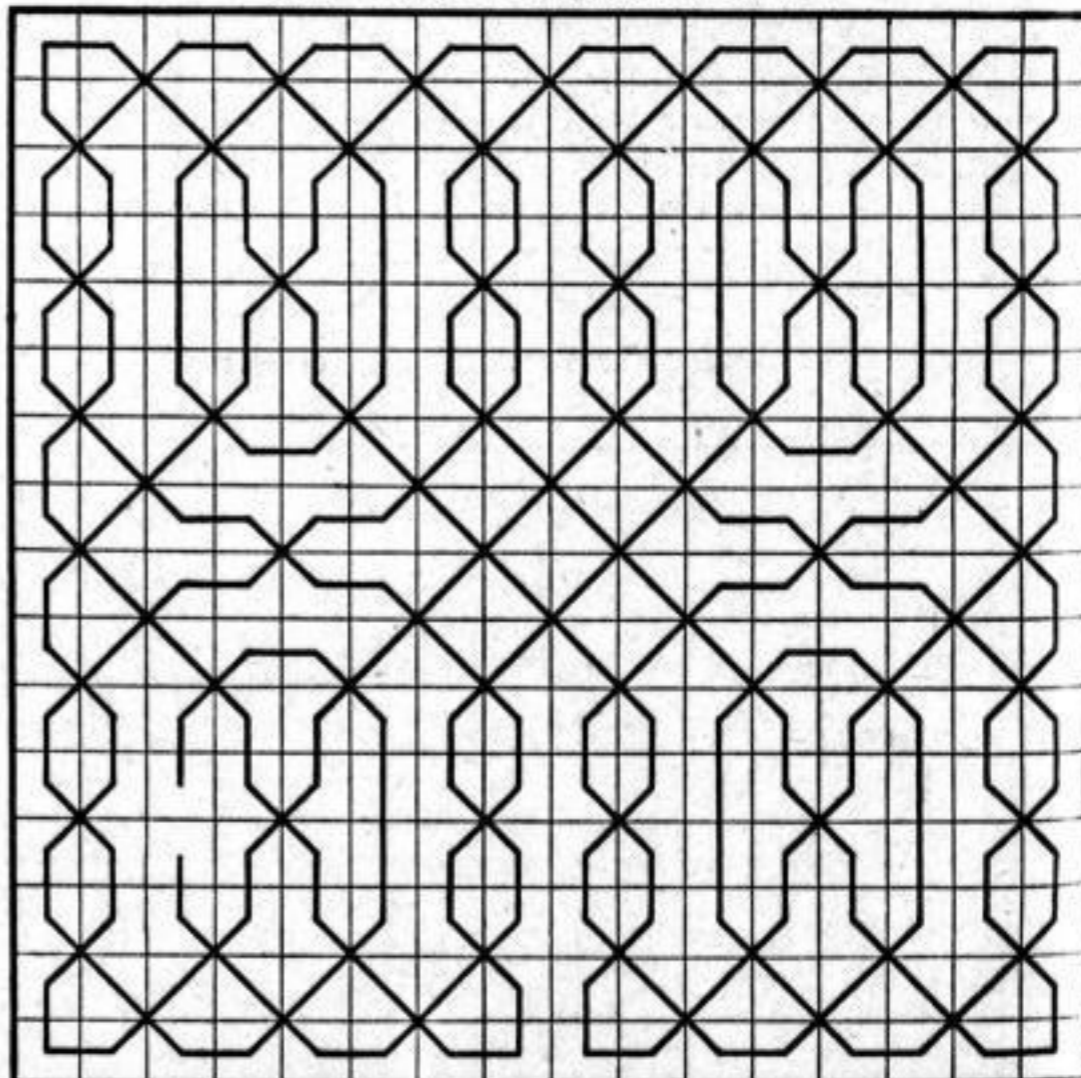
Du hast's an dir, ein Jeder hat's,
Es hat es auf dem Dach der Ziegel.
Ist's wohlgeformt, gleicht's einem Schatz,
Das sagt ein Blick dir in den Spiegel.

Grad, krumm zuweilen, groß und klein,
Kannst du mich drehen, ziehn und biegen.
Zwei Flügel hab' ich und ein Bein,
Doch kann ich weder geh'n, noch fliegen.

Gehst du mir nach, zeig' ich den Weg,
Ist's grad, wirst geradeaus du gehen.
Ist's schief, verfehle nicht den Steg,
Denn leicht ist's sonst um dich geschehen.

Bekommst Du mich von „obenher“,
Dann schaffst's Verdruß, nicht selten Schaden.
Doch manchen rührt's nicht allzusehr,
Er schüttelt's ab. — Nun frisch geraten!

Auflösung des Königszugs in Nr. 327:



Ich glimme hin am Bergesrand
In Dämm'ung liegt die Welt getaucht.
Da drüben, wo die Sonne schwand,
Ist noch der Himmel glutumhaucht
Entgegen weht ein Waldesduft,
Die Brust, die Seele werden weit
Und saugen tief die Höhenluft;
Den frischen Hauch der Einsamkeit.

Dort unten fällt ein Nebelmeer
Das Tal in unbewegter Ruh'
Und deckt mit grauen Fluten schwer
Die Straßen und die Häuser zu.
Da sitzen alle nun gedrängt
In ihren Zimmern dumpf und klein,
An Leib und Seele eingezwängt,
Ich atme Freiheit hier allein.

Und doch, du stolze Seele, sprich:
Was zögerst du so viele mal
Und kehrtst von neuem immer dich
Zurück nach dem geschmähten Tal?
Du denkst wie's einem lieben Mund
Sich drunten doch so selig lauscht,
Und wie gar mancher weilt im Grund,
Der nun und nimmer mit dir tauscht.

Ja, drängst du bis ins Aet'herzelt
Und sah'st aus klarem Himmelschein
Hernieder auf die halbe Welt
Was hülfte dir's allein — allein?
Ein schönes Herz dein eigen ganz
In deinem Lächeln nur entzückt —
O, dafür gäb'st du jeden Glanz
Und stiegest hinab und wärst beglückt.

Otto Baisch.

Auflösung des Rätsels in Nr. 334: Sag.